

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liepisch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redakteur: Julius Reichardt.

Mr. 99. Achtzehnter Jahrgang.

Mitredakteur: Dr. Emil Bierley.
Für das Heftleben: Ludwig Hartmann.

Dresden, Mittwoch, 9. April 1873.

Politisch.

Wenn sich die Christenheit anschaut, bald die Österreicher zu läutern, verflümmeln aller Dritter die Präsidentenglocken in den Parlamenten. Dass die Versailler Präsidentenglocke nicht mehr durch den ehrlichen Republikaner Grévy geläutet wird, sondern durch den verschmitzten Bonapartisten Buffet, erweist sich als ein Ereignis ersten Ranges für Frankreich. Die Sensation, mit der es dort aufgenommen wurde, war unendlich; es ist beinahe eine völlige Verziehung der inneren Lage eingetreten. Gambetta kündigt Thiers die fernere Unterstützung vollständig auf, die Republikaner schauen sich um das neue Banner Grévy's einmütig, und selbst der ehrgeizige Gambetta macht gute Miene zum bösen Spiele und erklärt sich bereit, dem neuauftretenden Geistern des Führers der Republikaner zu folgen. Andererseits fühlen sich die Conservativen durch den Sieg, den sie erfochten haben, elektrisiert. Besonders die Bonapartisten sehen ihren Weizen in naher Zukunft blühen; sie schließen, nicht ohne den Anschein der Berechtigung, dass das Kaiserreich Fortschritte gemacht haben müsse in der öffentlichen Meinung, wenn die Nationalversammlung nicht Bedenken trug, einen Mann, der zweimal Minister Napoleon's war, zum Präsidenten zu wählen. Die Ultramontanen freuen sich der Buffets Wahl, da er ein eifriger Anhänger des Syllabus, der Encyclopaedia, der Unfehlbarkeit und der anderen Kleinigkeiten ist, die die Welt dem Papst verbannt. Die Conservativen aber jubeln laut, dass Buffet erklärt: dass die Nationalversammlung nicht bloß den Vertrag habe, bis zur Befreiung des Landes von den Deutschen zu tagen, sondern auch die definitive Organisation der Regierungsgewalt im Sinne eines Königs oder Kaisers zu beschließen oder, wie er es ausdrückt: "dem durch so grausame Katastrophen schwere heimgesuchten Lande alle Garantien der Sicherheit und der Zukunft zu bieten, die ihm zu vertheilen nur möglich sein wird". Eine Befürchtung jedoch trübt die Siegesfreude: nach der Geschäftsführung der Nationalversammlung hat sich das Präsidium aller 6 Wochen einer Neuwahl zu unterziehen, d. h. in diesem Falle sofort nach dem Zusammentritte der Versammlung. Ob die Conservativen nach den Ferien noch so stark und einig sein werden, als vor den Ferien? Möglicherweise ist Buffet nur ein Präsident für die Ferienzeit.

Die carlistischen Zeitungen in Catalonien werden unterdrückt, die carlistischen Vereine aufgelöst. Ob die Eroberung der Stadt Berga durch die Carlisten wirklich nur die Folge von Verrat war, ist selbst nach der amtlichen Versicherung noch zweifelhaft; denn es wird von Republikanern wie Carlisten sehr viel gelogen, und das Gescheh über "Verrat" ist wie bei den Franzosen sehr üblich. Nach Regierungsdarstellungen lebt Ruhe in die Gemüther der Bevölkerung ein. Menotti, der Sohn Garibaldi's, begiebt sich nach Spanien.

Die Schweiz führt fort, Deutschland ein Beispiel zu bieten, wie man mit rebellischen katholischen Geistlichen fertig wird. Im Berner Kanton hat sich die Absezung der 97 Priester verhältnismäig leicht gemacht. Man lässt sie wohl als Seelsorger fungieren, aber nicht predigen und Civilstandsakte vornehmen. In Solothurn wurden dieser Tage sämtliche Priester wegen Verlehung eines verbotenen Haftmandats und Unterzeichnung eines Protests mit Geldbuße bestraft. Und da auch zwei Capuziner des Osiener Klosters sich des Verlebens dieses Mandats schuldig gemacht hatten, den Capuzinern aber kein Geld abzunehmen ist, sie dürfen kein Geld besitzen und leben vom Brandstiftungen der Besitzenden durch Betteln, was man "Terminieren" nennt, so wurde der Guardian dieses Bettelmonchsklosters angewiesen, diese beiden Schnapsackbrüder sorglos über die Grenze zu schaffen.

Der König von Schweden bittet seinen Reichstag um die Mittel für die Krönung. Die Annahme, dass er diese Ceremonie aus seiner Tasche bestreiten wolle, war also irrig.

Von Russland werden wir wohl jetzt aus Auln der militärischen Expedition gegen Schiva fortwährend Siegessäulen zu lesen bekommen, gerade wie zur Zeit des Tschernenkrieges, in dessen blutigsten Gefechten die Russen auch stets nur 1 totten und 2 verwundete Kosaken verloren. Eine Controle der Lügen der Russen ist nicht gut möglich, da sie jede Begleitung ihrer Expeditionen durch europäische Offiziere sich verbeten haben.

Aus Deutschland wenig Neues. Am Rhein siegen in allen Wahlen für den preussischen Land- und Reichstag die Ultramontanen. Der Grund, weshalb der König von Bayern sich jetzt weigert, die Verordnung wegen der Uniform seines Militärs zu unterzeichnen, kann ebenso der sein, dass er gedrängt wird, auf Haupthelm und himmelblaue Hosen ganz zu verzichten, als auch, dass er noch mehr spezielle bayrische Eigenthümlichkeiten erhalten will. Wichtig ist zum Schluss noch, dass nicht bloß Bayern, sondern auch Württemberg und Sachsen ihre obersten Gerichtshöfe behalten wollen. Sie gestanden in Berlin einen obersten Gerichtshof für das Reich nur zur Entscheidung über Reichsgesetze zu. Für die Landesgesetze sollen die obersten Landesgerichte nach wie vor fungieren. Diese Scheidung scheint ebenso einfach wie gerecht.

Locales und Sächsisches.

Wie das „Dr. J.“ hört, hat die von dem Vorsitzenden des Gesamtministeriums in der Sitzung der 2. Kammer am 7. März im Namen desselben zugeführte Prüfung aller, die Bevölkerung des Volkschulgesetzes in beiden Kammern betreffenden Vorgänge sofort nach Eingang des bezüglichen ständischen Schriftstoffs gefunden. Über das Ergebnis dieser Prüfung ist, nachdem der Staatsminister Dr. v. Gerber von seiner Urlaubserise und die Staatsminister Lehr, v. Krieger und Abele von Berlin zurücksgekehrt sind, dem Gesamtministerium in einer am vorigen Sonnabend stattgehabten Sitzung Bericht erstattet worden. Hierbei hat das Gesamtministerium die Überzeugung gewonnen, dass die Bedingungen der Annahmebarkeit von § 92 der Verfassungsurkunde im vorliegenden Falle in jeder Beziehung vorhanden sind. Dasselbe hat daher Sr. Majestät dem Könige einstimmig angerathen, diesen Gesetze die allerhöchste Sanction zu ertheilen. Diese letztere ist, wie wir hören, erfolgt, und es werden daher das Volkschulgesetz, sowie die damit zusammenhängenden allgemeinen Organisationsgesetze in der nächsten Zeit, sobald nur die dazu noch nötigen Vorbereitungen beendet sind, publiziert werden.

Wie wir von verschiedenen Seiten bestätigen hören, hat sich die Differenz zwischen dem früheren Präsidenten der 1. Kammer an unserem letzten Landtag, Herrn von Schmen, und dem Ministerium ausgetragen, indem der König Herrn von Schmen den Wunsch ausgedrückt hat, dass derselbe auf seinem Platz in der 1. Kammer bleibe, und es abgelehnt hat, anderweitig über dessen Stelle zu verfügen. Herr von Schmen bleibt also dem Königlichen Wunsche entsprechend fernerweit Mitglied der 1. Kammer. Damit stimmt überein, dass Herr von Schmen seine Thatigkeit als Mitglied der Staatschuldenverwaltung, wie die Zahlungen beweisen, unter denen sein Name mit steht, ununterbrochen fortgesetzt hat.

Künftigen Montag, den 14. April, Abends 8 Uhr, wird in der 2. Etage des fgl. Schlosses ein Hofconcert stattfinden, in welchem alle bei im hl. Hofe vorgestellten fremden und ehemaligen Damen und Herren erscheinen können. Vor dem Concerte werden die von Sr. Majestät dem Könige genehmigten Vorstellungen angenommen.

Nachdem sich die bisher getrennt neben einander wirkenden stenographischen Korporationen Dresdens, die erweiterten Sitzungen des f. stenogr. Instituts, der Verein Tironia und das Altstädtische Kränchen aufgelöst haben, findet morgen f. Institut im Hotel de l'Europe eine Sitzung hiesiger Gabelbergerianer statt, um einen Gesamtverein für Dresden zu constituieren. Ein erheblicher Aufschwung der stenographischen Entwicklung in Dresden ist von diesem Schritte zu erwarten, da in diesem Verein die vorzüglichsten Lehrkräfte und Praktiker der so nützlichen Kunst der Stenographie zu brüderlichem Wirken die Hand reichen.

Unter Protection f. R. H. der Frau Kronprinzessin Carola hat sich hierorts ein Nähmaschinen-Erwerb-Verein constituiert, der den Brod verfolgt, Witwen, Waisen und anderen hilfsbedürftigen Frauen die Anschaffung einer Nähmaschine zu erleichtern, dieselben auch durch Unterricht auf der Nähmaschine in einem vom Verein dazu ermittelten Lokale erwerbsfähig zu machen. Das Directorium des Vereins besteht aus zwölf Damen, die sowohl den adeligen, als den Beamten- und Bürgerkreisen angehören, sowie aus einem Käffner und einem Schriftführer. Dem schnellen und erfolgreichen Gedanken und Wirken des Vereins kann gewiss nur aufrichtig Glück geschenkt werden.

Das Directorium des Albertvereins thut uns mit, dass die in der öffentlichen Schwurgerichtsitzung vom 31. o. M. als „Albertiner“ bezeichnete Anna Thierfeld niemals dem vorgenannten Verein angehört hat.

Unter den Gewerbetreibenden unserer Stadt findet eine Petition an den Reichstag ebenjo Anfang als zahlreiche Unterschriften, die als eine der ersten Früchte der Organisation des deutschen Handwerkerbundes zu Tage tritt. Sie schildert in drastischer Sprache die ganz aus dem Leben gegriffenen männlichen Nebenstände, die sich als Schattenreiter der deutschen Gewerbeordnung herausgestellt haben und unter deren Druck ebensoviel der rechtschaffene Gewerbetrieb als das Publizum im Allgemeinen leidet. Als Mittel zur Abwendung weiterer Verdrängnisse eines achtbaren und anscheinlichen Bruchtheils der Nation fordern die Gewerbetreibenden: 1) Wiedereinführung der Prüfungspflicht für Lehrlinge nach beendeter Lehrlinie, 2) Einführung von obligatorischen Fortbildungsschulen, 3) Regelung der Gesetzgebung über die Kräften-, Hilfs- und Sterbelassen für Gesellen, Gehilfen und Fabrikarbeiter, gemäß § 141 der Gewerbeordnung und Abschaffung der zeitweise noch bestehenden Beitragspflicht des Arbeitgeber zu den Gesellen- und Fabrikarbeiter-Kräften-, Hilfs- und Sterbelassen, 4) Einführung von Arbeitskontrollbüchern, 5) obligatorische Einführung gewerblicher Schiedsgerichte mit exekutiver Gewalt zur Entscheidung von Streitigkeiten aller Art zwischen Arbeitgebern, Arbeitnehmern und Lehrlingen, resp. Erweiterung der gewerblichen Schiedsgerichte zu allgemeinen gewerblichen Sachverständigen-Gerichten, 6) Errich-

tung von Gewerbe- und Handwerkersammern, entsprechend den bereits bestehenden Handelskammern. — Diese Petition soll allen bestehenden Vereinigungen von Arbeitgebern zum Anhause vorgelegt werden. Gleichlautende Petitionen sind, wie wir hören, aus dem gesamten deutschen Vaterlande an den Reichstag abgegangen. Derselbe wird sein Urteil kaum dem Hilfe rufenden Handwerkerlande verschließen können.

Beim Großen Garten, unmittelbar neben der Schanze an der Pirnaischen Chaussee, ist nun der große Platz der dort brachliegenden Felder mit Breiterplanen eingefriedet worden, um von der Centralbank für Landvertrieb und Bauten als Bauplatz für die künftig dort auszuführenden Straßen-, Schleusen- und Häuserbauten benutzt zu werden. Die jetzt ziemlich weit im Felde liegende Breiterwand stellt die künftige Straßenebene der projectirten Kaiserstraße dar und der jetzt eingeplante Platz den Raum eines Bauplatzes, wie solcher für elegante Villen in Aussicht genommen ist. Die Größe des Bauplatzes sowohl, wie die Bestimmung, die Villen an der Kaiserstraße noch 50 Meter von der Straßenlinie zurückzulegen, sichert eine Bebauungreihe, welche jede befürchtete Einengung des Großen Gartens ausschließt, vielmehr dürfen die weiten, vor, zwischen und hinter den Villen liegenden Gärten einen angenehmen Anschluss der Stadt an den Großen Garten bilden. Dresdens nothwendige Erweiterungen würden also auch nach dieser Seite hin als zeitgemäss zu begrüßen sein.

Zu der Wohnungsalarmität und dem Steigerungs-Wüsten vieler unserer Hauswirthe geht uns unter Anderem auch ein liegender Schreiber zu, der uns mittheilt, dass das Verfaßers Hauswirth, abgesehen von sehr bedeutendem Steigern, welches er noch dazu mit Vorliebe häufig wiederholt, in seinem Hause nicht allein nur auf Kosten seiner Wirtshäuser eine Gastwirtschaft angebracht, sondern auch die ungünstlichen weissen Vogelschalen zwangt, durch einzelne Beiträge zur Erhaltung der vier kleinen Dresdner Gastwirthe jährlich 40 Thlr. zu geben, während sie in Wahrheit nur etwa 28 Thlr. zu erhalten sollen! Tatsächlich entrichtet nennt der Briefschreiber dies ein wucherisches Verfahren! Nun, die Wuchergerüste sind überhaupt aufgehoben, also kann man dies schon aus diesem Grunde nicht mit jolchem Namen benennen, aber abgesehen davon, scheint uns der biedere(!) Hauswirth vollkommen in seinem Rechte zu sein — denn ihm ist eben Recht das, was ihm recht ist, und wenn er nun hier die Wohltat, die er seinen Wirtshäusern durch ihr Geld bietet, so kann man dagegen nichts machen, als sein Bett nehmen und wandern, d. h. ausziehen. Vom moralischen Standpunkte aus sieht das freilich hässlich aus, aber man muss heut zu Tage nicht mehr der Schwäche der Moral habigen und anderen Leuten auch etwas gönnen, namentlich den Hauswirthen, deren größter Theil sich ja jetzt so verdienstlich auszeichnet durch Empfänglichkeit für alles Werthvolle. Wir dürfen es auf keinen Fall mit ihnen verderben, denn wenn sie böse werden, so können wir gar nicht mehr wohnen und die Aussicht auf ein Pendant zu der vor kurzem erst verschwundenen Berliner Barackenstadt ist eben nicht verlockend. Also immer zahlen und dabei immer freundlich sein! Wer im Bett ist, ist im Recht; das ist ein alter rechtswissenschaftlicher Lehrsatz.

Belaubtlich ist die Engigkeit unserer Straßen durch die Pferdebahn noch verschlimmt worden, so segensreich auch dies Institut der Geschäfts- u. Arbeiterbewegung in die entfernten Vorstädte und Dörfer dient. Alles aber sollte daran gesetzt werden, dass die Trottoirs dauernd dem Fußverkehr erhalten bleiben. In Wien und Berlin wird bei Neu- und Umbauten nicht eingeplant, sondern man überdacht das Trottoir ganz solide, sobald der Parterrebau beendet ist, und das Publizum geht, völlig geschützt, unter dieser Überdachung unbekannter sicher, wird von dem ferneren Bau gar nicht belästigt. Schon bei Herstellung des „Kaufhauses“ war die Entfernung des rechteckigen Trottoirs 1 Jahr hindurch (!) sehr empfindlich. Noch mehr würde dies beim Börsenbau auf der Wallstraße der Fall sein. Möge man bejagen, dass sobald thunlich das Trottoir kräftig überdacht und dem Fußverkehr wiedergegeben werde.

Wir haben hier in Dresden einen intelligenten Bäckermeister, der sich auf dem Gebiete der Bäderwaren schon mehrfach durch Neuerungen vortheilhaft bekannt gemacht hat, Herrn Carl Thamm, große Plauensche Straße Nr. 21a. Dieser fortschrittsfreudliche, feine Mundbäcker hat für die Österzeit wieder eine Neuerung: Frankfurter Österbrodchen gebracht, die sich durch Form und seinen soliden Geschmack vorzüglich empfehlen und in drei verschiedenen Größen bis zu solcher vom Umfang eines 3- oder 4-Pfund-Brottes zu haben sind. Es können diese Brodchen als etwas hier Neues und recht Wohlgeschmecktes wirklich empfohlen werden.

In einer Restauration in der Wilsdruffer Vorstadt musste vorgestern polizeiliche Hilfe wider eine Frau geholt werden, die in scheinbar nicht recht zurechnungsfähigem Zustande, die dortigen Gäste insultierte, auch sonst sich dafelbst so unlieblich machte, dass ihre Entfernung von dort dringend geboten war,

— Wie man hört, geht man in Leipzig damit um, die Polizeimannschaften zu bewaffnen und dem entsprechend auch anders zu uniformiren. Als Stoffbedeckung soll der leichte preußische Schuhmannshelm in Vorschlag gebracht worden sein.

— Sogar am Palmsonntag Vormittag enthielt sich auf der Bauhofstraße ein die Wohnungsnot traurig illustrierendes Bild. Eine, nach dem vorhandenen Mobiliar zu urtheilen, arme Familie mußte sogar unter der Kieche räumen und ward dazu dadurch gezwungen, daß einfach die von ihr verschloßnen Wohnungsbüren eingeschlagen wurden. Es rief diese Scene natürlich bei dem zusammengelaufenen Publikum viele unwillige Stimmen wach und wir wundern uns nur, daß solche Scenen während des Gottesdienstes geduldet werden.

— Vorgestern Abend haben sich 4 angetrunke Handwerksgehilfen, es sind Tischlergehilfen gewesen, wie sich später herausgestellt hat, in der Louisenstraße eines argen Excesses gegen einen in Begleitung seiner Ehefrau ihnen begegnenden Handarbeiter schuldig gemacht. Sie haben ohne weitere Veranlassung den Mann geschlagen, zu Boden geworfen und mit Füßen getreten. Auf das Hilfegeschrei der Frau des gemischt handelten Mannes sind Leute vom Letzteren zum Beifall herbeigekommen und ist es auch gelungen, einen der Excedenten festzunehmen, während die anderen entflohen.

— Vorgestern Nachmittag eregte am Ultimärkt ein Arbeiter allgemeines Klatschen und den Unwillen des Publikums, das sich alsbald um ihn versammelt hatte. Derselbe schien betrunknen zu sein, saß in diesem Zustande wiederholts zur Erde und schimpfte dabei auf alle Leute, die ihm in den Weg kamen. Er wurde darauf von einem Gendarmen fortgeschafft.

— Die angemessene Verwendung freier Stunden dürfte gegenwärtig unrichtig bei Bezug bei verschiedenen Ausstellungen sein, welche die für die Wiener Weltausstellung bestimmt sind.

bestimmten Industrie- und Kunstrezeugnisse des häufigen Ver-
brauches verantwördigen. Ueberall empfängt man den
beständigen Eindruck und die hieß jemals entzückbare
katalytische Entwicklung, das Sabin unter seinen
Zammebrüdern, wie auch dem Auslande gegenüber sich
seiner Leistungen nicht zu schämen hat. Ein Blattwerk als
später zu nach dem romantischen Blumenbuch entwunden wäre
zu leicht durch den Staub der Vergessenheit. Aber in

Das Kostüm ist nach dem Vorbild des Althutens, der in
Deutschland im 16. und 17. Jahrhundert sehr
bekannt war, entworfen und hergestellt, in den nächsten Ta-
gen nach zwei abgebenden Gegenstände zwischendurch bestellt. Das
Kostüm hat einen Haubelknoten von zischen Dimensionen ver-
deckt. Ein kleiner Blumenknoten ein mit reicher Schnitzarbeit versehe-
ner Kranz zwei Meter im Umfang messender Litsch aus ge-
schwungenem Holz, dessen Mitte ein mit Spiegel-
arbeiten verziertes Kugelhutchen ist, von dem aus sich die Säule des
Haubels aufwärts mit funktionsreicher Ausrüstung in einer
Belastungshöhe von 6 Meter bis zu der in einer großen, weiß-
lichen Prinzessinpe auslaufenden Spitze erhebt. Sinnvol-
les Arrangement, welches sämtliche Gruppenweise geord-
net und einzeln aufgestellt, dieser Habitus entzückendem
Ausdruck und Gesamteindrucke zweier wohlerhaltener Geltung kommt.

— Die vorgestrafe erste öffentliche Generalversammlung der zukünftig dreieinhalb Sachsischen Eisenbahnen und Gewerkschaft, welche unter Voritz des Vorsitzendes Director Hesse in Vertretung von 7070 Aktien stattfand, erledigte finanzielle Verordnungsmäßige Vorlagen aus dem Geschäftsjahre 1872 ohne Debatte Zustimmung und wählte mitreitiger Aktionärsstimme die bisherigen Mitglieder des Aufsichtsrates unter Auswahl von Director H. Seydel (Leipzig), ebenso die Mitglieder der Revisionscommission wieder.

— In der am 29. März im Leipzig abgehaltenen 39. ordentlichen Generalversammlung der Sektionäre des Leipziger Eisenbahn-Vereins, in welcher 3507 Stimmen durch 225 Abstimmrechte mit 101 Stimmen vertreten waren, genehmigten die Versammelten die Vertheilung von 12 Prozent Dividende und überwaupt den Rechnungsabschluß auf 1872. Gleichzeitig beschloß die Generalversammlung den Bau folgender Zweigbahnen: 1) von Meißen nach Hessen, ca. 2½ Meilen, oder einen andern Punkt der alten Linie in der Richtung auf Briesnitz; 2) von Bautzen nach Bezdrow, ca. 3½ Meilen; 3) von Nossen über Pommera bis nach Riesa, ca. 4½ Meilen, und weiter in der Richtung auf Elsterwerda, ca. 3 Meilen, schließlich von Döbeln über Wilsdruff nach Cölln oder Dahlen, 3½ Meilen.

— Hinsichtlich der Akteur höflichen Eisenbahnbrüder sind schon bei dem Hartmann'schen Eisenwerk in Triesburg die nötigen Bestellungen gemacht, um diese Brücke durch eine Eisenne zu erzeugen. Das eine Gleis soll noch in diesem Jahre, das andere im Frühjahr 1874 fertig werden.

— Offentliche Gerichtsverhandlung am 3. April.
Der Eintrachtverband unter dem in Friedfertigkeiten Eduard Albrecht Raber's wider Ernst Bruno Seyde hier hatte eine Erledigung gefunden. — Der jetzt in Leuden wehende Friedrich Wilhelm Stoy hatte früher ein Soal im Hause des Schmiedemeisters Friedrich Julius Bligel auf biesiger kleinen Frohngasse inne. Zwischen Wieder und Wirth bestand das

Spannungsteile Verhältnis, wie sich aus den drei verschiedenen Schriftgängen des Letzteren wider Stoy klar ergibt. Darauf hat Stoy zuerst die Mutterin Emma Schmidt gefragt: wo sie lebt Nähe, und als diese geantwortet: bei Vogel auf Krohnsgasse, hat sich Stoy folgendermaßen geäußert: Den Vogel bringe ich auf zwei Jahre in's Zuchthaus, der treibt Kurpele, sieht die Mädchen, welche bei ihm wohnen, aus: alle hat er auch gefündigt, ich zahle aber nichts und ziehe nicht aus und sollte ich noch zwei Jahre drinnenbleiben. Ferner soll Stoy den Vogel einmal einen Spitzbuben, einen versuchten Schweinebund geschimpft und mit zu Krappel und rottschlagen gedroht haben. Zum dritten endlich ist Stoy beschuldigt, an das Dienstmädchen Blügel's, welche er auf der Treppe heruntertrat, folgende Worte gerichtet zu haben: „Bald für so einen Lump arbeiten Sie! Ich zahle meinem Mäthchen 10 bis 8 Thlr.“ u. s. w. Der erstaunlichste Mäthchen verurtheilte Stoy darauf, falls er nicht einen Heimzug zollte, zu 9 Thlr. Geldbuße; Stoy schwor nicht, da er über einen Punkt der Eidekonst unsicher war. Der heute erkennende Gerichtshof veränderte die Eidekonst und ordnete einen neuen Schätzungsstermin an. — Von der kleinen Krohnsgasse bis zur Friesengasse ist nur ein Schritt; dort zanken sich Stoy und Vogel, hier Frau Emil Heinrich Hahn und der Tischlermeister Friedrich Mühlé. Letzterer hatte eine Geliebte, welche seinen seligen Namen Schulte habe. Diese war nicht gut auf Hahn zu sprechen und daher also auch ihr Tischlermeister nicht. Der Sohn des Letzteren gegen den Verbalankläger machte sich nun einmal in folgenden Aetendarten Luft: „Sie Lump, Sie Lumpinter lassen Sie von Ihrer Frau ernähren. Kommen Sie nicht einmal heraus, da liegen Sie was Tätscheln auf die Matte!“ Das erstaunlichste Erkenntniss lautete dahin, daß Vogel 3 Thlr. bezahlen soll, wenn der Verbalankläger schwört, daß er lieb sei, wie er gesagt, auf Wahrheit beruhe. Mühlé ließ das dadurch nicht schreiten und schlug drei „junge Damen der Friesengasse“ als Entlastungzeugen vor. Der Gerichtshof ging, aber nicht darauf ein, sondern bestätigte einfach das erste Erkenntniss. — Ernst Louis Vogel in Bildberg wohnte sich an einem September-Sonntage einen siedlen Tag machen und pflegte mit seiner Liebsten lustig und guter Dinge nach Weißtröpp, wo im Schramm'schen Gasthouse Fentefest gefeiert wurde. Die Hellerkeit des Liebespaars wurde durch Tanz, Pier und

kannte nicht ausbleiben. Den Anfang nahm Treppe mit einer Steinpelz im Hofe, welche zwischen Vogel und einigen anderen Gästen stattfand. Der Juwl wurde bald beigelegt, Vogel begab sich aus den Saal zu seiner Schneen zurück, während die beiden Andere in die im Vortrare gelegene Schänkstube gingen, wo sie mit Freunden und Bekannten Kielegroth hielten, um dem rempliastigen Vogel dies ein für allemal abzuhören. Der Dienstmecht Johann August Lehmann aus Weidtropf wurde in den Saal geschickt, um Vogel herauszuholen. Letzterer folgte ohne gezögert, aber kaum bat er die Schwelle überschritten, als ihn ein halbes Dutzend junge Männer angreifen und ihn die Treppe hinunterwerfen, wo er von Kindern in Ompfang genommen und auf den Hof geschleppt wird. Hier wird er niedergelegt und mit einer gewöhnlichen Stadt Prügel bedacht, so daß er dieselben noch längere Zeit geschnürt hat. Vogel ging nun gegen drei Uhr bei der Weidtropfer Einhundtsig Beteiligten bei dem Bildnerhauer Gerichtsamt flagbar vor. Dieses verurtheilte Johann August Lehmann, Carl August Weigel und einen gewissen Mittschler zu je 3 Tagen Geldstrafe. Alle drei erhoben gegen diesen Bescheid Einspruch; es half ihnen aber nichts, daß Richtercolleum sich so beim Alten bewendete.

— Offizielle Sitzung der Stadtverordneten Mittwoch den 9. April, Abends 6 Uhr. Bericht des Finanzausschusses über den Haushaltplan pro 1873 und zwar über die Einnahmepositionen 1, 3—9, 13—18, 23 und 24; über eine Wehrforderung des Holzgraveur Zahn bezüglich der dem Reichskanzler Fürst Bismarck und Feldmarschall Graf Moltke gewidmeten ehrenvollen Ehrenbürgerehrenstatuen; über die Bewilligung des Wehraufwands für das Königl. goldene Jubiläum; über die Errichtung eines zur Verstärkung der Johannisstraße erforderlichen Kreislaufs; über die Verdächtigung zum Terrassendurchbruch erforderlichen Kosten. Bericht des Rechts- und Verwaltungsausschusses über die Verbreitung der Jenaustraße durch Erwerbung und Übertragung des Altenischen Friedhofsmirhauses an der Altenkirchenstraße. Bericht des Verwaltungsausschusses über die Bewilligung eines Preogenetzes für den Umlauf des Hauses Schäppengasse 16. — Soziale Sitzung.

— Angetündigte Gerichtsverhandlungen, heute den 9. April Form. 9 Uhr Hauptverhandlung wider den Advocat und Notar Friedrich Ernst Senitzki hier wegen Verbrechen im Amte; — 10½ in Bürgertagl. Johann Sophie Scherbel, Held wider Wilhelm Leberecht Nothe in Klepergordis; 1½ wider Johann Traugott Heinrich Heißig hier wegen Diebstahl.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Im Jahre 1870 erhielt ein zu den
dahm verderbten Lehrer im Walkenburgt in Überlebten
um dortigen Magistrat 6 Sgr. 3 Pf. sogenanntes Marsch-
geld. Seit nach 3 Jahren hat sich nun herausgestellt, daß
der Magistrat sich kehrt und 5 Sgr. Marschgeld zuviel be-
zahlt hat, da der betreffende Lehrer als Wetterlandvertheil-
iger nur 1 Sgr. 3 Pf. zu bekommen hatte. Natürlich hat
an der walkenburger Magistrat sich an den berliner Magi-
strat gewandt, um denselben die Wolle eines Kreators in
seiner überredlichen Geschichte freien zu lassen, da der ehe-
malige Rektor, seit zwei Jahren in Berlin angestellt, güt-
willig das Kaufstrophen-Defizit nicht decken will. Wie viel
Schreibereibüro indigen wohl in dieser welterschütternden Un-
eleganz noch nötig sein!

Zum Abschluss der ungarischen Delegation mit auswärtige Angelegenheiten wurde vom Minister des Neuen eine weitere Appelle auftreffend der Aufhebung der österreichisch-ungarischen Gesandtschaften bei den deutschen Mittel- und Kleinstaaten, namentlich in Stuttgart und Dresden, dahin beantwortet, daß er zwar prinzipiell gegen die Aufhebung nichts einzurüsten habe; angeleidet des Umstandes jedoch, daß die deutsche Regierung selbst die Beibehaltung der ausländischen Vertretungen bei den Bundesstaaten wünsche, und alle übrigen Gesandtschaften bei denselben noch fortbeständen, halte er es nicht an der Zeit, diese Frage zu lesen.

Es werden Mittelwerte über die Zugangsverhältnisse in Berlin gemacht, die nur ohne Gitter sie sind. Es ergiebt sich nämlich aus einer Vergleichung der Bevölkerungsstatistiken von 1864 und 1871, daß Berlin als Reichshauptstadt auf Deutschland steht. Preußen noch gar keine Ausdehnungskraft besaß hat. Berlin ist nach wie vor bis zu 93% seiner Bevölkerung eine preußische Stadt. Der Zuzug hat sich bedeutend vermehrt, im Jahre 1864 bestand die Bevölkerung aus genau zur Hälfte (49,7%) aus geborenen Berlinern, und zur Hälfte (50,2%) aus Zugewanderten; jetzt existieren doch noch 57,7% geborene Berliner und die Zugewanderten sind bis zu 42,3% geworden. Der Zuzug aus Preußen stammt wieder bis zu 1% aus der Provinz Brandenburg.

Die freiliegenden Osthänke in Adligöberg i. Pr. ebnen zum größten Theil den S. d. die Arbeit wieder auf, abdem seitens der Verwaltung der Osthahn versprochen worden, sofort eine Aufbesserung des Tagelebens zu beantragen, die Rodelsäder der freiliegenden Hütten sollen nicht wieder angekettet werden. — Wie aus Zinnsburg und Eichstädt gemeldet wird, beginnen auch die dortigen Arbeiter die Arbeit

Der Romänenpächter Wodler auf Trenen, welcher bekanntlich schon im vorherigen Jahre auf die Wiederfindung seiner aus so räthselhafter Weise verschwundenen jetzt fünfjährigen Tochter Anna eine Belohnung zusicherte, macht eine neue Anstrengung, um über das selber in Tuntel gehabt gebliebene Schicksal des Kindes Gewissheit zu erhalten. Er erlässt eine Bekanntmachung, in welcher er sich in rechtsverbindlicher Weise verpflichtet, Demjenigen, welcher ihm seine geraubte Tochter lebend zurückbringt, oder den zukünftigen Verhördienststellungen macht, die zur Wiedererlangung führen, unter Bestätigung strengster Verschwiegenheit die Summe von 2000 Thaler zu zahlen. Für den Fall, daßemand das Kind tatsächlich erstanden und geneigt sein sollte, dem Vater dasselbe gegen Zahlung der oben gedachten Summe zurückzugeben, will Herr Wodler denselben in vindictivster Form verprüfen, aber die Person, von der das Kind gefaßt ist, sei nicht verhören anstellen zu wollen. Haßt die Vermisste nicht auch am Leben sein sollte, verspricht der Vater Demjenigen, der ihm die Leiche desselben nachweist, sobald die Identität mit dem geraubten Kinder festgestellt ist, die Summe von 600 Thlr. zu zahlen. Ob wird dieser Aufschluß gewiß nicht verschaffen, die Aufmerksamkeit auf die zwar noch nicht verschollene, aber doch schon einigermaßen in den Hintergrund getretene traurige Angelegenheit von Neuem zu lenken. Doch nach vielen anderen vergeblichen Versuchen zeigt eine geschlagene Weg, vielleicht auf glückliche Weise über den Verbleib des Kindes Auskunft zu erhalten, schneller und besser zum Ziele führen möge, wünschen wir von ganzem Herzen.

Einführung an die Stadt Paris 140, an die Departements 120 Millionen.

Spanien. Aus dem Hauptquartier der Carlisten kommt die wichtige Nachricht, daß König Karl VII. — oder wahrscheinlich in dessen Namen sein Bruder Alfonso — den Befehlshaber Sabalis zum Grafen v. Berga ernannt hat. Aus gegnerischer Seite führt er wegen der Erziehung von 67 Gefangenen einen andern neuen Titel, den des Märters von Berga, und wenn er den Truppen jemals in die Hände fällt, wird er jedenfalls diesem minder schmeichelhaften Namen entsprechend behandelt werden.

Italien. Der Papst empfing am 31. März die englische Prinzessin Alice und deren Gemahl, den Prinzen Ludwigs von Hessen-Darmstadt. Vorigerablied eine Strafpredigt wegen unerlaubtem Wallfahrt nicht aufgeht. Alice sollte sich über

das Verhalten des preußischen Staatsanwalts. „Sie können Blücher sagen, daß sein Einschreiten gegen die Katholiken ihm kein Glück bringen wird. Sagen Sie ihm, daß Triumph und Sieg ohne Mäßigung von kurzer Dauer sind. Sagen Sie ihm, daß es eine „vita s. una indignata“ („Miederträchtigkeit und Unwürdigkeit“) ist, die Katholiken ohne Grund zu verfolgen, wie er thut. Aber er mag auch daran denken, daß es mit seiner Macht bald aus sein wird, und daß die Beziehungen, die er geschaffen, nicht lange bestehen werden.“ Zum Glück hat der Vater gelagt, daß er weder ein Prophet noch eines Propheten Sohn sei.

England. Im Unterhause nahm der Kanzler der Schatzkammer eine Erklärung ab, daß die Regierung die Entlassung des General-Ministers nicht beabsichtigt. Das System der Militärbezirke soll dagegen im August kommen und anstatt der beiden Armeecorps gebildet werden.

Amerika. Im Unterhaus gab es ein Antritt der Staatssammler, Vowé, ein Rekurs des Staatsvorsitzenden für die Periode 1873 bis 1874. Der Haushaltsertrag betrug somit statthaft 4,736,000 Pfld. Sterl. Davon soll die Hälfte der durch das Gesetz Schiedsgeldes in der Alabamastreite der nordamerikanischen Union verlorenen Entschädigungen bezahlt werden, während die andere Hälfte durch eintretende Schadwands gedekt werden soll. Vowé macht, außer der Herauslegung des Haushaltsschlusses auf Zucker um die Hälfte vom 8. Mai ab, den Vorschlag, die Einkommensteuer um 1 Penny zu reduzieren und die Steuer für männliche Hoteldienstboten aufzugeben. Nach Genehmigung dieser Vorschläge würde ein Einnahmeverbrauch von 291,000 Pfld. St. verbleiben.

Amerika. Ueber den Untergang des "Atlantic" liegen etwas erreichlichere Berichte vor. Erstaunlich infosfern, als der Verlust nicht wie anfangs befürchtet wurde, 750 Menschenleben betragt. 336 von den Überlebten sind in Haßlar an-

leben verläßt. 330 von den Getreuen sind in Haft ankommen und 77 glaubt man, befinden sich auf dem Dampfer "Holly Head". Es mögen sonach allerdings immer noch eine erachtbare große Zahl — über 500 umgekommen sein. Der Kapitän des "Atlantic" erklärte, daß das Unglück durch eine falsche Berechnung der Strömung und Fahrgeschwindigkeit verhindert werden sei, und daß er 400 Meilen von Sandy Hook entfernt nur 127 Tonnen Kohlen gehabt habe. Er läugnet, daß die Mannschaft Feuerzeuge bestimmt habe, auch wenn die Berichte über die Verbrennungen übertrieben. Die Mannschaft wird jedoch der Zivilordnung angeklagt. Das Schiff ist noch intakt, doch verbietet das Wetter den Landern, sieher Arbeit zu beginnen. Sollte günstiges Wetter eintreten, so könnte der größte Theil der Ladung noch gerettet werden. 164 Adrette sind gefunden worden. Die Überlebenden Offiziere sind angewiesen worden, einen Bericht aufzufassen. Die gesuchte New-Yorker Presse verurtheilt die Ausführung, die Unlässigkeit und Nachlässigkeit des Kapitäns und, wie sie sich ausdrückt, criminelle Sparsamkeit der Gesellschaft.

Die Newyorker Hafnarbeiter haben ihre Arbeit eingestellt und bat in Folge dessen die Haftbefreiung eingesetzt werden müssen. — Der General Shoshoff ist von Havay zurückgetkehrt. Der beabsichtigte Besuch des Königs der Sandwicenseln in den Vereinigten Staaten wird nicht stattfinden, da sich gegen

Kenilworth.

Westleton.

† Die diesjährige Musikausführung im Dome zu Weissen, unter der rührigen Leitung des verdienten Hrn. Musikdirector Hartmann, bringt die seltene Johannis-Gassion des Altmeisters Bach. Gewiss werden viele Musikfreunde der Residenz diese Gelegenheit zur Bekanntschaft mit diesem hochinteressanten Werk benützen. Fährt man doch per Wahn in $\frac{3}{4}$ Stunden, mit dem Schiffe in 1 Stunde nach Weissen; und die Heranziehung ausgesuchter Kräfte der Residenz — voran Frau Krebs-Michalek — und aus Belpzig verbürgen eine reizende Ausführung des Werkes.

+ Für die vielen Musikfreunde unserer Stadt völzog sich am 4. F. Abend im Gewerbehaussaale in aller Stille eine Abschiedsfeier; es stand für lange Zeit hin das letzte Sinfonie-Concert des Herrn Kapellmeister Mannfeldt statt, und wie sehr diese sündigen Concerte einem großen Kreise Geübter liebgewordenes Bedürfnis waren, das wird jeder wissen, der sah, wie gut sie stets besucht und wie oft meist zweitens anständig lauschenden anwesend waren. Unausgesicht hatte uns auch diesmal eine Kapelle vergönnt, deren einzig Mitglieder gute Musiker, deren erste Kräfte höchst achtenswerthe Künstler sind. Schon vor einigen Tagen die Herr Felix Meyer, der noch einmal in seinem Benefiz-Concert sein Talent aus daß brillanteste entfaltete und namentlich in der Ernstlichen Elegie in den schönen, vollsten Tönen eines hervorragenden Künstlers der edlen Composition Ausdruck in erreichender Weise verließ. Das Publikum spendete reichsten Beifall. Die ernste Große-Sinfonie Verhoben war die letzte der vier Saisons, denn erst im kommenden Winter wird und Mannsflekt durch seine ausgezeichneten Concerte die seiner bedeutendsten Begabung als Virtuose und Künstler stell ihm so oft gerühmte Abrundung verleihen, wieder erreichen. Dafür kann mit Freuden begrüßt werden wird, ist sicher. Noch wollen wir der jugendlichen Oboe-Solistin Geübter Baumjärt getzenken, die vorgestern Abend durch wehmahlig aufgetreten wahrer Sensation erregten und die fröhlicher Jugend ferne Virtuosen sind. Das Manufeldt'sche Orchester spielt nun nur noch während der Operetteierrage und geht dann nach allen Seiten auseinander. Wagen die braven Musiker so gern an Dresden' Aufzustehen, wie dieses anstrengend ihrer außen Gestaltungen einschneidig bleichen wird.

† Der Privattheater einer jungen Deutschen, die sich im Wallland aufhält, enthält aber die Aufführung des "Lohengrin" von Wagner folgende drostische Stellen: Am 29. v. M. war die zehnte Verstellung dieser Oper in der Scala. Die Antis-Wagnerianer hielten sich dann ein Mendesabend gegeben. Den ersten Akt ließen sie ruhig vorübergehen, dann kam als Zwischennummer das Ballett „La due Gemelle“ ~~die~~, das enthusiastisch applaudiert wurde. Nach dem Ballett kam der zweite Akt des „Lohengrin“. Schon vor Auffang fürchterliches Jöhren, Säulen und Peifen. Endlich fing das Orchester an; man konnte aber keinen Ton hören vor Speetafel. Viele im War-tertre und auch wie in der Loge aplaudierten. Umsonst! Man rief: Giu, basta questa musica! Der Vorhang wurde aufgezogen und der Chor suchte zu singen. Vergiebend! Man wollte nichts hören. Da tritt Elsa auf. Nun begann es recht das Peifen. Die Sängerin bleit sich die Ohren zu und weinte fast. Kompaniät, der Lohengrin sang, ist der Viehdling der Walländer. Doch auch ihm gelingt es nicht, die Oper zu retten. Vor Ende des Aktes lädt man nun den Vorhang fallen; ein Regisseur tritt vor und sagt: „Für heute hat auf jeden Befehl die Vorstellung ihr Ende.“ Heraus applaudiert und Bravorufen. Mit Deutschen dürfen es nicht messen lassen.

+ Aus Köln schreibt man: „Mit großem Erfolg ist Herr Schaffrath hier aufgetreten, und zwar in den Titelrollen des Schill und des Hans Helling. Der Dresdner Baritonist ist in letzterer Rolle ein vorzüllicher Darsteller, der namentlich das schwierige Problem, welches Emil Leyendecker in der Marquise-Lesen-Cret gefeiert hatte, in der glänzendsten Weise löste. Die dämonische Doppelnature dieser Hand-Heilung bildete in seiner Darstellung nur den dunklen Untergrund, die Rolle, von dem sich ein vollkommen menschlich verständliches Gemüthsleben ein unsezen Anschauungen willkommen entsprechender Widerstreit der Empfindung in der Brust des Helden auf wirkungsvolle Weise abhob. Das Orgen des Dresdner Baritonisten ist mächtig, der Vortrag künstlerisch und dramatisch belebt.“

+ Man schreibt aus Halle: Wenn es gilt, amerikanische Künstler zu feiern, so können selbst die höchsten Komödien- und Opernstars nicht darüber hinausgehen. Diese

Erste Seite zu Nr. 99 der „Dresdner Nachrichten“, Mittwoch den 9. April 1873.

Gärtner gesucht,
der Haushalt übernimmt, bei 3 Thlr.
W. Sgr. Wochenlohn und freier
Schlafstelle. Alberto-Bad, Ostra-
Allee 38.

In der dießen Wägdeberge,
Holzholzasse Nr. 5, erhalten vor-
bereitete Dienstmädchen, die zur Zeit
auch Dienst, aber von außen zuge-
reist sind, für täglich 2½ Thlr. Woh-
nung und Bedstigung.

Für eine größere Papierfabrik
in Sachsen wird ein mit guten
Kenntnissen versehener

Papiermaschinen- führer

zu baldigem Auftritt gesucht.

Mehreres in der Exed. d. Bl.

Hotel de Saxe

sucht zu sofortigem Auftritt einen
Kellner-Lerling von angenehmem
Aussehen, Sohn rechtlicher Eltern.

Anmeldungen im Counter daselbst.

**Gesucht tüchtige Wagen-
lackirer-Gehilfen** auf uns-
unterbrochene dauernde Arbeit
und gegen hohen Lohn. Indes-
nur solche, welche wirklich tüch-
tig sind, wollen sich in der
Wagen-Fabrik von F. Lachs &
Sohn in Hamburg melden.

Cigarrenmacher

finden auf bessere Arbeit zu hohem
Lohn dauernde Beschäftigung in der
Fabrik von

Habenstreit & Irmisch

in Borna.

Musiker-Gesuch.

Zu der im Augustusbad bei
Nadeberg neu eröffneten Kur-
fassade werden noch nachstehende
Musiker gesucht. 1 Ober-, 2 Gla-
rinistinnen, 1 Hornist, 1 Trom-
pete. Gage 25 Thaler. Auftritt
15. Mai. Gleichzeitig verbindet sich
ein gutes Winter-Engagement damit.

Adressen franco Dresden, Alten-
straße Nr. 62.

Vonis Böhle, Kapellmeister.

Aufwerkschmiede

welche in ihren Leistungen
durchaus tüchtig sind, finden
dauernde und lohnende Be-
schäftigung unter Wieder-
erstattung der Reise- wie

auch Umgangskosten in der
Metallwarenfabrik

(2200) von J. Aders

Neustadt Magdeburg.

Ein tüchtiger Steindrucker

findet sofort dauernde Stellung

in der Druckerei von Paul

Streblerow in Böhmen.

Gesuchte Arbeitskräfte gefunden

im Alter von 14–15 Jahren

Ammonstrasse 32 pt.

Kellner

finden sofort Stellung bei Oscar

Rennen in Dresden, Marienstr. 22.

Erfahrene

Nessel-Schmiede

werden angenommen in der Säch-
sischen Damselfabrik in Löb-
tau bei Dresden.

Offerte unter B. L. poste restante

Niederb.

Berwarter-Gesuch.

Auf ein Gut von 270 Esteren wird
zur Unterhaltung des Besitzers ein

junger Mann, welcher sich nicht

kennt, wo nothwendig mit Hand an-

zulegen, als Berwarter gesucht. Ge-
halt angemessen.

Niederb. unter B. L. poste restante

Niederb.

Musiker-Gesuch.

Zur Verstärkung meines Chores

wurde ich recht bald gegen feste Gage

einen 2. Violin- und Violoncellisten,

einen Bassist u. einen 2. Clarinetist,

die ein Messinginstrument mit blaten

kennen, sowie einen Trompeto- und

Tuba- und Trommel-Spieler, einen Posaunist u.

einen Bassoon- (kleinen Trommel-) Spieler.

Franz Beyer,
Musikdirector in Osnabrück.

Gid tüchtiger Bonbonlocher findet

am 1. Mai er. gegen hohes Sa-
lair angenehme Stellung. Nur solche

Stoffertanten, welche in Bonbonlochen

recht tüchtig sind, wollen sich mel-
den bei

Huster & Pöhl,

Conditorienwarenfabrik, Hannover,

Calenbergerstraße Nr. 7.

Unterkommen für Dienstmädchen.

In der dießen Wägdeberge,
Holzholzasse Nr. 5, erhalten vor-
bereitete Dienstmädchen, die zur Zeit

auch Dienst, aber von außen zuge-
reist sind, für täglich 2½ Thlr. Woh-
nung und Bedstigung.

Für eine größere Papierfabrik

in Sachsen wird ein mit guten

Kenntnissen versehener

Papiermaschinen-
führer

zu baldigem Auftritt gesucht.

Mehreres in der Exed. d. Bl.

Hotel de Saxe

sucht zu sofortigem Auftritt einen

Kellner-Lerling von angenehmem

Aussehen, Sohn rechtlicher Eltern.

Anmeldungen im Counter daselbst.

Gesucht tüchtige Wagen- lackirer-Gehilfen

auf unsunterbrochene dauernde Arbeit

und gegen hohen Lohn. Indes-

nur solche, welche wirklich tüch-
tig sind, wollen sich in der

Wagen-Fabrik von F. Lachs &

Sohn in Hamburg melden.

Mehreres in der Exed. d. Bl.

Hotel de Saxe

sucht zu sofortigem Auftritt einen

Kellner-Lerling von angenehmem

Aussehen, Sohn rechtlicher Eltern.

Anmeldungen im Counter daselbst.

Gesucht tüchtige Wagen- lackirer-Gehilfen

auf unsunterbrochene dauernde Arbeit

und gegen hohen Lohn. Indes-

nur solche, welche wirklich tüch-
tig sind, wollen sich in der

Wagen-Fabrik von F. Lachs &

Sohn in Hamburg melden.

Mehreres in der Exed. d. Bl.

Hotel de Saxe

sucht zu sofortigem Auftritt einen

Kellner-Lerling von angenehmem

Aussehen, Sohn rechtlicher Eltern.

Anmeldungen im Counter daselbst.

Gesucht tüchtige Wagen- lackirer-Gehilfen

auf unsunterbrochene dauernde Arbeit

und gegen hohen Lohn. Indes-

nur solche, welche wirklich tüch-
tig sind, wollen sich in der

Wagen-Fabrik von F. Lachs &

Sohn in Hamburg melden.

Mehreres in der Exed. d. Bl.

Hotel de Saxe

sucht zu sofortigem Auftritt einen

Kellner-Lerling von angenehmem

Aussehen, Sohn rechtlicher Eltern.

Anmeldungen im Counter daselbst.

Gesucht tüchtige Wagen- lackirer-Gehilfen

auf unsunterbrochene dauernde Arbeit

und gegen hohen Lohn. Indes-

nur solche, welche wirklich tüch-
tig sind, wollen sich in der

Wagen-Fabrik von F. Lachs &

Sohn in Hamburg melden.

Mehreres in der Exed. d. Bl.

Hotel de Saxe

sucht zu sofortigem Auftritt einen

Kellner-Lerling von angenehmem

Aussehen, Sohn rechtlicher Eltern.

Anmeldungen im Counter daselbst.

Gesucht tüchtige Wagen- lackirer-Gehilfen

auf unsunterbrochene dauernde Arbeit

und gegen hohen Lohn. Indes-

nur solche, welche wirklich tüch-
tig sind, wollen sich in der

Wagen-Fabrik von F. Lachs &

Sohn in Hamburg melden.

Mehreres in der Exed. d. Bl.

Hotel de Saxe

sucht zu sofortigem Auftritt einen

Kellner-Lerling von angenehmem

Aussehen, Sohn rechtlicher Eltern.

Anmeldungen im Counter daselbst.

Gesucht tüchtige Wagen- lackirer-Gehilfen

auf unsunterbrochene dauernde Arbeit

und gegen hohen Lohn. Indes-

nur solche, welche wirklich tüch-
tig sind, wollen sich in der

Wagen-Fabrik von F. Lachs &

Sohn in Hamburg melden.

Mehreres in der Exed. d. Bl.

Hotel de Saxe

sucht zu sofortigem Auftritt einen

Kellner-Lerling von angenehmem

Aussehen, Sohn rechtlicher Eltern.

Anmeldungen im Counter daselbst.

Gesucht tüchtige Wagen- lackirer-Gehilfen

auf unsunterbrochene dauernde Arbeit

und gegen hohen Lohn. Indes-

nur solche, welche wirklich tüch-
tig sind, wollen sich in der

Wagen-Fabrik von F. Lachs &

Sohn in Hamburg melden.

Mehreres in der Exed. d. Bl.

Hotel de Saxe

sucht zu sofortigem Auftritt einen

Kellner-Lerling von angenehmem

Aussehen, Sohn rechtlicher Eltern.

Anmeldungen im Counter daselbst.

Gesucht tüchtige Wagen- lackirer-Gehilfen

Lokalvermietung in Dresden.

Eine brillant eingerichtete, sehr große Localität, an sehr frequenter Lage, bestmöglich der Eigentümer zu vermieten. Die Geschäftigkeit der Räumlichkeiten bietet eine selten günstige Gelegenheit zu einem seinen Cafe-Restaurant. Besuchanten belieben gel. Oferren an die Exped. d. Bl. unter Chiffre A. Z. 50 zu richten, worauf Wöhres erfolgt.

Schade meinen Kunden bekannt, daß ich nicht mehr Ammonstrasse 27 wohne, sondern Nofenstrasse 12, 1 Et. Marie Hesse, ob.

Lindenaustrasse 28

Ist in der vierten Etage eine Wohnung von 2 Zimmern, 1 Kammer u. von Michael ab zu vermieten. Das Wöhre in der Expedition d. Bl.

Gesucht

eine möblierte Wohnung von 1-2 großen, idyllig gelegenen Zimmern in Alt- oder Neustadt. Oferren unter C. G. abzugeben i. d. Exped. d. Bl.

Sommerlogis.

Zu vermieten eine Etage mit Garten d. Noack, Kleinschmidt. Herren-Schlafstellen sind zu vermieten Marktstraße 48, pr.

Ein Mädchen aus anständiger Familie sucht bei anständigen Leuten auf einige Monate ein Stübchen, wo sie in Juridicgeschäft sein kann, in oder außer der Stadt. Ude. unter X. 10 in die Exped. d. Bl.

Ein separates Stübchen mit Bett ist an einen Herrn zu vermieten, Marktstraße 48, part.

Eltern,

denen an einer raschen Selbstständigkeit ihrer Kinder gelegen, machen mir darauf aufmerksam, daß wir wiederum

Lehrmädchen

für unsere Federfabrik eingagten.

Diese leichte, saubere und fortwährende Verbindung verhilft den jungen Mädchen bei einziger Begabtheitigkeit zu einem anständigen Verdienst.

Vereinigte Dresdner

Strohaut- u. Federfabrik (Worm. Siegel u. Pöhlmann und Ernst Wagner) Johannisplatz Nr. 5c.

Reise-Gefährtin!

Betreßd mehrerer projektierten weiteren Sommer- und Winters-Küsflügen in Gesellschaft, habe ein intelligentes junger Mann, hier fremd und durchaus unabhängig, die Bekanntheit einer jüngeren „nur anständigen“ alleinstehenden Dame in gleichen Verhältnissen zu machen und werden ges. Adressen unter T. H. J. 90 in der Annenexpedition von Rudolf Wosse in Dresden, Altmarkt 4 entgegengenommen.

Ein Stöck

Productengeschäft mit Schankwirtschaft, schönste Lage der Altstadt, viel Raumlichkeit, ist sofort zu verkaufen. Rabkes gr. Marktstraße Nr. 52, im Elgarengeschäft des Herrn Jahn.

Eine Mahlmühle,

nach neuester Construction gebaut, in einer vollkommnen Industriestadt Sachsen, Knotenpunkt mehrerer Bahnen, ist zu verpachten. Wöhres gr. Marktstraße Nr. 52, im Elgarengeschäft des Herrn Jahn.

Ein

Flügel,

(Wiener, in Aufbaumengehause), ist erheblich und billiger zu verkaufen Wöhrenstraße 6, 2.

Mauer-

Ziegel, Dach-Ziegel, Schlesischen Stück-Kalk u. Dach-Pappen verkauft billig Robert Heinrich, Leutkirch 39.

Ein Pianoforte

aus renommiertem Fabrik, sehr solid u. wenn gebraucht, ist preiswerte zu verkaufen Königstr. 18, 3.

Eine Fuhr Pferdedünger

ist zu verkaufen Kreuzstraße 15.

Achtung.

Heute bis Nachmittag 1 Uhr sind diese französische und Land-Kanarien-Samen und gute Jäger Kanarien-Samen und gute Jäger und Hesthauben preiswertig zu verkaufen am Altstadter Wassertrug, später Cafeteria-Kaffeestraße Nr. 10, im Hinterhaus bei Julius Piegl, Federviehdandler.

Zur Festzeit halte mein großes Weinlager

einer gereichten Beachtung empfohlen. Weinpreiscurante gern zu Diensten.

Arthur Bernhard, Neustadt, am Markt 6.

Geschäftsverkauf.

Eine Elgarten-, Band-, Zwirn- und Garnelabatt wird mit versch. Nebenart. ist preiswertig zu verkaufen. Übernahme kann sofort oder später erfolgen. Ju ertragen Samensteuer etc. pr. im Bürgersaal.

Raumgesuch.

1 Dampfmaschine, 10- bis 12-pferdig.

1 Dampfessel, 15- bis 18-pferdig, mit Dampfbehälter (also ohne Kaminenrohr).

50 Sack 10- bis 12-jollige Grundstücke

mit blütigster Freibrotz werden gesucht. Oferren unter R. O. 834 an die Annenexpedition von Haasenstein und Vogler in Dresden erbeten.

Eine ganzbare Bäckerei wird zu kaufen oder zu kaufen gesucht. Abzahlung 600 bis 1000 Thlr. Oferren unter R. L. 831 an die Annenexpedition von Haasenstein und Vogler in Dresden erbeten.

Eine Hunde werden sehr gesucht und ausgewiesen, bei Pöhlmann, 17, 3. Etage.

F. B. Schotte, auf freiliche Veräußerung kommt periodisch in's Hand.

Unkawabutter ist sofort ein in besser Lage befindliches

Produktengeschäft zu verkaufen und den 15. d. M. zu übernehmen. Zweck ist bei verhältnismäßig blauer Miete hohe Wohnung und Geschäftsräume und ist bis dato nicht vertrieben. Zur Übernahme sind ca. 700 Thlr. erforderlich und erfordert auf Anfragen auftrags das Röhre here. A. Pöhl, Marktstraße 8, part.

Ein Brettwagen

Einspanner, wie zu kaufen gesucht Kreuzerstraße Nr. 11, bei Reinsch.

Ein Landgut,

3 Stunden von Dresden entfernt, 120 Säckel sehr gut bestandene Areal, kein Oldenburger Weitaab, starke Sorgelwuchs und vollständig die guten Inventar ist Berlinlinie halb unter günstigen Zahlungsbedingungen sofort zu verkaufen. Umverhändler verbeten. Alles Nähre beim Peißner, Dresden, an der Brunnenscheide Nr. 3, 3. Etage.

Achtung!

Das Handelsreich von G. Arnsche

frischer Blumenstrasse 70, 1. befindet

sich jetzt Obergraben 10. 11.

Kohlen-

Bergbau.

Ein thätiger Kaufmann in Ham-

burg mit angeborenen Veran-

staltungen sucht die Vertretung

einer leistungsfähigen Böhm-

ischen oder Sachsischen Kohlen-

produktions-Gesellschaft für

Hamburg und den Norden. Ist.

Alt. befürdet unter J. O. 830 die

Annenexpedition von Haas-

enstein und Vogler in Hamburg.

Preiselboere.

Genther 7 1/2 Mr., 2 1/2 Mar.,

Heidelbeere, 2 1/2 Mr., Blau-

menmus, 2 Mr., 3 Mar., Kraut-

salat, 2 Mr., 1 1/2 Mar., empfehl

Carl Werner, Gemüsebude, Mitte

Allmatti.

Preiselboere.

Genther 7 1/2 Mr., 2 1/2 Mar.,

Heidelbeere, 2 1/2 Mr., Blau-

menmus, 2 Mr., 3 Mar., Kraut-

salat, 2 Mr., 1 1/2 Mar., empfehl

Carl Werner, Gemüsebude, Mitte

Allmatti.

Preiselboere.

Genther 7 1/2 Mr., 2 1/2 Mar.,

Heidelbeere, 2 1/2 Mr., Blau-

menmus, 2 Mr., 3 Mar., Kraut-

salat, 2 Mr., 1 1/2 Mar., empfehl

Carl Werner, Gemüsebude, Mitte

Allmatti.

Preiselboere.

Genther 7 1/2 Mr., 2 1/2 Mar.,

Heidelbeere, 2 1/2 Mr., Blau-

menmus, 2 Mr., 3 Mar., Kraut-

salat, 2 Mr., 1 1/2 Mar., empfehl

Carl Werner, Gemüsebude, Mitte

Allmatti.

Preiselboere.

Genther 7 1/2 Mr., 2 1/2 Mar.,

Heidelbeere, 2 1/2 Mr., Blau-

menmus, 2 Mr., 3 Mar., Kraut-

salat, 2 Mr., 1 1/2 Mar., empfehl

Carl Werner, Gemüsebude, Mitte

Allmatti.

Preiselboere.

Genther 7 1/2 Mr., 2 1/2 Mar.,

Heidelbeere, 2 1/2 Mr., Blau-

menmus, 2 Mr., 3 Mar., Kraut-

salat, 2 Mr., 1 1/2 Mar., empfehl

Carl Werner, Gemüsebude, Mitte

Allmatti.

Preiselboere.

Genther 7 1/2 Mr., 2 1/2 Mar.,

Heidelbeere, 2 1/2 Mr., Blau-

menmus, 2 Mr., 3 Mar., Kraut-

salat, 2 Mr., 1 1/2 Mar., empfehl

Carl Werner, Gemüsebude, Mitte

Allmatti.

Preiselboere.

Genther 7 1/2 Mr., 2 1/2 Mar.,

Heidelbeere, 2 1/2 Mr., Blau-

menmus, 2 Mr., 3 Mar., Kraut-

salat, 2 Mr., 1 1/2 Mar., empfehl

Carl Werner, Gemüsebude, Mitte

Allmatti.

Preiselboere.

Genther 7 1/2 Mr., 2 1/2 Mar.,

Heidelbeere, 2 1/2 Mr., Blau-

menmus, 2 Mr., 3 Mar., Kraut-

salat, 2 Mr., 1 1/2 Mar., empfehl

Carl Werner, Gemüsebude, Mitte

Allmatti.

Preiselboere.

Genther 7 1/2 Mr., 2 1/2 Mar.,

Heidelbeere, 2 1/2 Mr., Blau-

menmus, 2 Mr., 3 Mar., Kraut-

salat, 2 Mr., 1 1/2 Mar., empfehl

Carl Werner, Gemüsebude, Mitte

Allmatti.

Preiselboere.

Genther 7 1/2 Mr., 2 1/2 Mar.,

Heidelbeere, 2 1/2 Mr., Blau-

menmus, 2 Mr., 3 Mar., Kraut-

salat, 2 Mr., 1 1/2 Mar., empfehl

Carl Werner, Gemüsebude, Mitte

Allmatti.

Preiselboere.

Genther 7 1/2 Mr., 2 1/2 Mar.,

Heidelbeere, 2

ALLEN KRANKEN GENESUNG

ohne Medicin und ohne Kosten
durch die Gesundheits-Mehlspeise

REVALESCIÈRE DU BARRY

von LONDON

von MAGEN-NERVEN-BRUST-LEBER- NIEREN-BLASEN-BLUTH-HIRN- UND-UNTERLEIBS-LEIDEN.

DU BARRY & CO. 178, FRIEDRICH STRASSE, BERLIN

Certificat Nr. 73.028. Waldegg, Steiermark, 3. April 1872.
Durch Ihre Revalesciere, die ich — 50 Jahre alter Mann — zwei Jahre ununterbrochen genossen habe, bin ich von meinem zahnlosen Leid: Zahnschmerzen an Händen und Füßen, vollkommen befreit und gehe wieder, wie in den besten Zeiten, meiner Beschäftigung nach. Für diese mir erwiesene große Wohlthat spreche ich Ihnen hiermit den verlangten Dank aus. Br. Sig. m.e.

Die glückliche Kur Seiner Heiligkeit des Papstes durch die Revalesciere Du Barry nach zwanzigjährigem fruchtlosen Medicinieren.

Wien, den 21. Juli 1866.
Die Gesundheit des Papstes ist ausgezeichnet, besonders seitdem er sich aller Arzneien, womit man ihn zu heilen behauptete, entzweit und von der vorzüglichsten Revalesciere Du Barry, welche erstaunlich günstig auf ihn gewirkt hat, fast unauslöschlich Gebrauch macht. — Nun versichert, daß Seine Heiligkeit bei jeder Mahlzeit einen Teller voll davon genießt, und die Wohlthaten derselben nicht genug zu preisen vermögen.

(Correspondenz aus der „Gazette du Midi“.)

Certificat Nr. 73.070. Wien, 13. April 1872.
Es sind nunmehr sieben Monate, daß ich mich im trostlossten Zustande befand. Ich litt an Brustleid und Nervenleiden, so daß ich von Tag zu Tag zunehmend schwächer und krankhafter längere Zeit im Studium gestrandet wurde. Ich hörte von Ihrer wunderbaren Revalesciere, machte davon Gebrauch und fand Sie versichern, daß ich durch den einmonatlichen Genuss Ihrer nobelsten und deliktesten Revalesciere mich vollkommen gesund und gesund fühle, so daß ich, ohne im Geringsten zu ärgern, die Fieber führen kann. Ich sehe mich veranlaßt, allen Leidenden diesen verhältnismäßig sehr billige und schmackhafte Nahrungsmit tel als beste Arznei anzuraten und verbleibe Ihr ergebener

Gabriel Lechner,

Hörer der öffentl. höheren Handelslehranstalt.

Die nämlichen Eigenschaften der Revalesciere Du Barry sind durch viele Berufe, die das Wohl ihrer Patienten beweisen, allgemein anerkannt — darunter Dr. Ute, Dr. Shoreland, Dr. Burger, Dr. Campbell u. c. und durch den berühmten australischen Arzt den, Dr. Lubbock, welcher im Journal der geographischen Gesellschaft in London sich wie folgt darüber ausdrückt:

Die Provinz Angola ist die reichste im westlichen Afrika, sehr fruchtbar und schön. Die begünstigten Einwohner verfügen extrem über eine gesunde Gesundheit, bedürfen weder Arzt noch Arznei. Sie leben von der Revalesciere und sind ganzfrei von Krankheiten — Auszehrung, Scrophulen, Krebs, Fieber, Verstopfung, Fieber und Nervenleiden sind ihnen völlig unbekannt, und von Blattern und Södchen ist seit 20 Jahren keine Spur vorhanden.

Certificat Nr. 73.877. 589. Wienerthorgasse, Wien, 28. Februar 1872.

Seit 26 Tagen hatte ich die Gottgesegnete Revalesciere allein genossen. Diese göttliche Gabe der Natur hat bei mir, in meiner verzweifelten Lage, Wunder gewirkt, wobei ich keinen Anstand nehme, dieses Heilmittel gegen die zweite Offenbarung für die leidende Menschheit zu nennen. Diese göttliche Revalesciere hat mich von einem sehr gefährlichen Niereng- und Uterusbeschwerden befreit, die schon Jahre lang bestanden. Diese Wundergabe der Natur verbreitete sonach das höchste Lob und kann der leibenden Menschheit bestens angerathen werden.

G. A. Militärverwalter in Pension.

Certificat Nr. 73.621. Wien, 1. Februar 1871.

Unendliche Dankbarkeit gegen Sie veranlaßt mich, Ihnen diese Zeilen zu schreiben. Ich war seit vier Monaten von einem irreversiblen Asthma geplagt; Niemand konnte mir Erleichterung verschaffen, bis ich auf ein Glück meines Freunden Ihre ausgezeichnete Revalesciere nahm, die mich von dem Leid gründlich befreite. Felix Baron v. Glarow.

Certificat Nr. 70.510. Düsseldorf, 9. November 1872.

Meine Tochter ist seit mehreren Jahren periodisch an sehr heftigen Kopfschmerzen und Erbrechen. Nach kurzem Gebrauch Ihrer Revalesciere ließ die Leid nach und erfreut sich meine Tochter einer ganz beseitigten Gesundheit. Bei einer anderen Dame, die an gänglicher Appetitlosigkeit litt, reichten einige Tassen Revalesciere hin, um sie in den Stand zu setzen, alle Speisen zu genießen und zu verdauen. Ich kann daher diese köstliche Nahrung mit bestem Gewissen empfehlen.

G. A. Altmann, Büro.

Certificat Nr. 73.800. Mohacs, 20. Dezember 1871.

Ihre berühmte Revalesciere drei Monate lang genossen und dadurch mein vierjährig gehabtes Hämorrhoidal-Leiden gänzlich geheilt, hat mich veranlaßt, dieses ausgezeichnete Heilmittel einem meiner guten Freunde, der an Schwindel leidet, zum Gebrauch anzusegnen.

Joh. Ullrich, Baumeister.

Berlin, 6. Mai 1856.

Ich habe Gelegenheit genommen, der Revalesciere hinsichtlich ihrer Wirkung meine beständige Aufmerksamkeit zu widmen. Ich kann erneut diesem Mittel nur ein in jeder Beziehung gänzliches Resultat seiner Wirksamkeit aussprechen und bin ganz bereit, meinen Auspruch bei jeder Art vorliegenden Gelegenheit zu bestätigen.

Ich bin hochachtungsvoll
Dr. Angelstein, gehöriger Sanitätsrat.

Certificat Nr. 65.715. Paris, 11. April 1866.

Mein Herr! Meine Tochter, die außerordentlich leidend war, konnte weder beruhigen noch schlafen; sie war von Schlaflosigkeit, Schwäche und nervöser Aufregung überwältigt. Sie befindet sich ganz wohl durch die Revalesciere, die sie ganz bereitstellt, mit gutem Appetit, guter Verdauung, beruhigten Nerven, erfrischendem Schlaf und festem Fleisch, nebst einer Fröhlichkeit, der sie längst fremd war.

G. de Montlouis.

St. Roman-des-Isles, 27. November 1862.

Dem Himmel sei Dank! Ihr Barry's Revalesciere hat meine 18jährige Qual an Husten- und Magenleiden mit nächstliegendem Schweiße, Ohrenbrauen und allgemeiner Schwäche beseitigt und mit den kostbaren Schatz der vollkommenen Gesundheit wiedergegeben.

J. Compere, Warter.

Rabbiner als Fleisch, erwart die Revalesciere bei Erbrechenen und Kindern 50 Mal ihren Preis in Arzneien.

In Blechbüchsen von $\frac{1}{2}$ Pfund 18 Gr., 1 Pfund 1 Thlr. 5 Gr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Gr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Gr., 12 Pfund 9 Thlr. 15 Gr., 24 Pfund 18 Thlr. — Revalesciere Biscuiten: Böschungen à 1 Thlr. 5 Gr. und 1 Thlr. 27 Gr. — Revalesciere Chocolatee in Pulver für 12 Tassen 18 Gr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Gr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Gr., 120 Tassen 4 Thlr. 20 Gr., 288 Tassen 9 Thlr. 15 Gr., 576 Tassen 18 Gr., 1200 Tassen 1 Thlr. 27 Gr. — Zu bezahlen durch Barry du Barry & Co. in Berlin, 178 Friedrichstraße, u. in allen Städten bei vielen guten Apothekern, Drogerien, Spezial- und Delicatessenhandlern.

Depots: Dresden: sämtliche Apotheken, Haupt-Depot Admgl. Hofapotheke. Leipzig: Theodor Pfitzmann, Hoff., und in der Engel-, Linden-, Johannisk.- und Marien-Apotheke. Chemnitz: Theodor-Apotheke, Apotheke zu Schloss Chemnitz, Julius Glass. Weissen: A. M. Schlimpert. Merseburg: Stöhr & Kraemer. Bützow: Max Rein. Bautzen: Peter Lindner. Görlitz: Albert Zabel. Greifswald: Fr. Pinkas. Löwen: und Giebhaber-Apotheke. Reichenbach: Herm. Lehne. Bautzen: Gustav Cramers. Glauchau: Weinen-Apotheke, Ernst Dörs, E. R. Fels Nachf. Zwischen: F. L. Lehne, Herm. Möller.

Aller Kranken Kraft und Gesundheit
ohne Medicin und ohne Kosten.

Revalesciere

Du Barry von London.

Keine Krankheit vermag dieser delicate Gesundheitspfeife zu widerstehen. Sie überzeugt dieselbe mit Erfolg ohne Medicin und ohne Kosten alle Augen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Lebers-, Drüsen-, Schleimhaut-, Uterus-, Blasen- und Nierenleiden, Tbcrose, Schwindsucht, Asthma, Husten, Unverträglichkeit, Verstopfung, Diarrhoeen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wassergurgt, Fieber, Schwindel, Blutarmut, Ohrenbrauen, Rücken-, Kopfschmerz, Nervosität und Erbrechen, selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Blutarmut, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht. — Auszug aus 80,000 Certificaten über Genesungen, die aller Medicin widerstanden:

Dieselbe eben so leichte als wohlsmakende Mehl ist eines der vorzüglichsten wärmenden und einholenden Mittel und erträgt in vielen Fällen alle Arzneien. Da es zugleich sehr leicht verdaulich ist (ein großer Vorrat, den es vor sehr vielen anderen schleimigen und entzündenden Mitteln besitzt), so wird es mit dem größten Nutzen angewandt bei allen Durchfällen und Fiebern in Krankheiten der Utriculi, Nierenkrankheiten etc., bei Steinbeschwerden, entzündlichen oder entzündlichen Erkrankungen der Harnblase, wie sie z. B. oft auch nach dem Ausschluß abführender Gallen, namentlich des jungen Nierens, vorkommen, bei entzündlichen Erkrankungen der Nieren und in der Blase, Blasenhamorrhoiden etc. Mit dem ausgezeichneten Erfolge bedient man sich auch dieses wichtigen und schöpferischen Mittels nicht bloß in Hals- und Brustkrankheiten, wo man Nier- und Schmerzen lindern will, sondern auch in den Lungen- und Leisteböden-Schwindsucht, wo es bei seinen bedeutenden ernährenden Eigenschaften gleichzeitig ganz vorzüglich gegen den oft so sehr lästigen Husten wirkt, und kann man, ohne der Wahrheit im geringsten zu nahe zu treten, die reine Verklärung ausprechen, daß die Revalesciere beginnend heilt alle Krankheiten und Schwindsüchten zu heilen vermöge.

Bonn, den 19. Juni 1862.

(L.S.) ges. Dr. Rud. Bürger,
Medizinalrat, praktischer Arzt in Bonn und
mehrerer gelehrter Gesellschafter Mitglied.

Certificat Nr. 64.471. Prunetto (bei Mondorf), den 26. October 1869.

Mein Herr! Ich kann Sie versichern, daß seit ich von der wunderbaren Revalesciere du Barry Gebrauch mache, das heißt seit zwei Jahren, ich die Beschwerlichkeiten meines Alters nicht mehr fühle, noch die Last meiner 81 Jahre. Meine Beine sind wieder kräftig geworden, und mein Gesicht ist so gut, daß ich keiner Peinlichkeit bedarf; mein Magen ist stark, als wäre ich 30 Jahre alt. Kurz, ich fühle mich verjüngt; ich prenge, ich höre besser, ich bewege kräftig, ich mache ziemlich lange Spaziergänge zu Fuß, ich fühle meinen Verstand klar und mein Gedächtnis erfrischt. Ich erfülle die Bedürfnisse zu sehr, die keine Verklärung ausprechen kann. Ich dank Ihnen für Ihre Revalesciere, die Sie mir geschenkt haben. Ich kann Ihnen nicht genug danken für diese wundervolle Wirkung. Abb. Peter Castell, Bach-és-Theol. und Warter zu Prunetto, Kreis Mondorf.

Bach-és-Theol. und Warter zu Prunetto, Kreis Mondorf.

Certificat Nr. 64.210. Neapel, 17. April 1862.

Mein Herr! In Folge einer Leberkrankheit war ich seit sieben Jahren in einem schrecklichen Zustande von Abmagerung und Leidern aller Art. Das war außer Stande zu leben oder zu schreiben, hatte ein Zittern aller Nerven im ganzen Körper, schlechte Verdauung, fortwährende Schlaflosigkeit und war in einer steten Nervenauflösung, die mich hin und her trieb und mir keinen Augenblick der Ruhe ließ, dabei im höchsten Grade melancholisch. Alle Kräfte hatten ihre Kraft erschöpft, ohne Rücksicht meiner Leidern. In völliger Verzweiflung habe ich Ihre Revalesciere beschafft und jetzt sage ich dem lieben Gott Dank. Die Revalesciere verleiht das höchste Lob, sie hat mir die Gewissheit völlig hergestellt und mich in den Stand gebracht, meine gesellschaftliche Stellung wieder einzunehmen. Mit innigster Dankbarkeit und vollkommener Hochachtung

Marcuse de Bréhan.

Certificat Nr. 65.810. Neuhausen (Bogesen).

Meine Tochter, 17 Jahre alt, litt durch das Ausbleiben ihrer Regel an der sündhaftesten aller Nervenkrankheiten, genannt St. Vitus-Tanz, im höchsten Grade und alle Knochen zweitstellen an der Möglichkeit, legten einer Hilfe. Seitdem habe ich sie, auf Anraten eines Freunds mit Revalesciere genäht, und dieses kostliche Naturmittel hat sie zum Erfolge gekommen. Alle, die die Leidende kennen, danken ihr herzlich hergestellt; sie ist vollkommen genesen. Diese Genesung hat viel Aufsehen hier gemacht und viele Berufe, die alle diese Leid als unabbar erklart hatten, sind jetzt erstaunt, mein Kind stark, gesund und voller Gesundheit zu sehen.

Marzin, Offizier Comptable en retraite.

Certificat Nr. 62.014. Bessau, 14. September 1868.

Da ich laborelang für chronische Hämorrhoidaleiden, Leberkrankheit und Verstopfung alle möglichen ärztlichen Fülle ohne Erfolg ansetzte, so nahm ich in Verzweiflung meine Justiz zu Ihrer Revalesciere. Ich kann dem lieben Gott nicht genug danken für diese kostliche Gabe der Natur, die für mich die unerreichbare Wohlthat gewesen ist.

Franz Steinmann.

Königstein, Sachsen, den 16. März 1871.

Schon nach dem Gebrauche des ersten Blunders ihrer wunderbaren Revalesciere du Barry hat sich eine merliche Verkürzung meiner Leidern eingestellt.

Achtungsvoll Frau verwitwete Berger.

Certificat Nr. 78.364.

Leberkrankheit, Diarrhoe, Geschwulst und Erbrechen. Rue des Noyers 13. Villefranche, Paris, den 2. Februar 1872.

Meine Herren! Ich sowohl als mein Mann verdanken Ihrer Revalesciere das Leben, welche und welche gerettet hat, nachdem jedes andere Mittel fruchtlos geblieben war; wir danken uns, Ihnen dankt zu danken. Sechs Jahre hindurch habe ich an einer schrecklichen Leberkrankheit gelitten, verbunden mit einer schrecklichen Diarrhoe und kein Tropfenmittel konnte mir helfen; ich war gelähmt am ganzen Körper und die Knochen gaben mir nur noch wenige Wochen zu leben; zu gleicher Zeit hatte ich Fieber und fortwährende Ausfälle von Erkrankungen. Damals nun war ich so glücklich, Ihre wunderbaren Revalesciere zu begegnen und diese hat meine Gesundheit und meine Kräfte vollständig wieder hergestellt. Mein Mann hatte eine Geschwulst an der Leber und erbrach alle Speisen, welche er zu sich nahm, und die Knochen verschwanden, daß er nicht wieder aufkommen würde; er ist durch Ihre Revalesciere vollständig wieder hergestellt zum Erstaunen aller derjenigen, welche seine Leidern gesehen haben. Mit innigstem Dank haben wir die Ehe Sie hochachtungsvoll zu drücken.

(ges.) Frau Legge.

Certificat Nr. 75.921. Oberzimpern in Baden, 22. April 1872.

Ehrtester Herr! Patient befindet sich nach dem Verbruch von 2 Pfundchen der Revalesciere du Barry von London sehr wohl. Patient litt schon längere Zeit an einer grossen Leberentzündung mit durchdringenden Schmerzen, die immer schärfer wurden, sobald Patient etwas von Speisen zu sich nahm; da nun alle Mittel der Medizin fehlgeschlagen, so wendete sich Patient an mich und ich verordnete ihm gleichzeitig die Revalesciere du Barry, eben nach der zweiten Dosis nahm die Geschwulst ab und die Schmerzen ließen nach, auch heilte sich zu meinem größten Erstaunen ein sehr guter Appetit ein. Patient verläßt schon einige Tage das Bett, welches er vorher 8 lange Wochen nicht verlassen konnte und fühlt sich jetzt sehr glücklich.

Certificat Nr. 72.418. Oberzirurg bei Bautzen (Sachsen), 17. Januar 1869.

Seit längerer Zeit litt ich an entzündlichen Atmungsbeschwerden, für die ich an vielen Orten Hilfe gesucht, aber nie gefunden habe. Mit innigem Dank erkenne ich die gute Wirkung Ihrer vorzüglichsten Revalesciere an.

Mit Achtung Ernst Maßing.

Sie herzliche Gärtner.
Sitzes reicher Gartentees ist
abzugeben Bergstraße 44.

Gute Dünger-Erde
find mehrere Kunden noch.
verlassen Tharandterstr. 15.

1 Productengeschäft
in guter Lage, stell gebend und mit
Renditezuflüssen verbunden, haben
sofort für 400 Thlr. zu verkaufen.

Lange u. Co.
Glockenstraße Nr. 45, 2. Et.

Proven. Vorherrschende und
Wanzenketten in Papier und
Leinen, sowie große Auswahl
in feinen Sylpisen u. s. w.
empfehlenswert
E. Wagner,
Mitterstr. 7, part.

Ein

Sandsteinbruch,

Bildhauerstein, in Platten klar
gelegen, ist baldigst zu verkaufen oder
zu verkaufen.

Allles Büdner unter Nr. 1003 durch
die Annoncen-Expedition von Rud.
Mosse in Dresden, Altmarkt 4.

Pensee's

(Stiefmütterchen)

prächtig döklich, verlässt nicht

Wittn. Böhme & Sohn,

Gärtnerei nahe am Blumen-Platz,

Königlicher Weg.

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Gustav
Neuhäuser in Dresden. Eine Tochter:
Hrn. Gustav Neuer in Stettin
Jgn. Ernst Jüttner aus Kittergut
Taubach. Hrn. Hermann Müller i.
Burgen. Hrn. Gerichtsreferendar Richard
Kuhn in Chemnitz.

Verlobt: Herr Doctor Julius
Naumann mit Hrn. Anna Lippert
in Nürnberg. Herr Kaufmann Paul
Wildenau mit Frau Elisabeth verlo.
Pessold abt. Kämmerer in Dresden.

Gestorben: Herr Pfarrer emerit.
Hrn. Ferdinand Engel in Delitzsch
(+ 4.) Hrn. Kgl. Sachs. Kammer-
beamte und Major i. D. Helmich
Kreibreit mit Fräulein Tochter Marie,
auf Schlosskloster. Hrn. Kgl. Gesells-
chaft Dr. Wengler's Tochter Charlotte,
in Bonn. (+ 5.) Herr Appreteur
Julius Thomas in Gladbach. (+ 4.)
Herr Ministerialreferendar Friedl. Aug.
Strauß und Dresden (+ 3. in Döbeln).
Herr Kaffeezeliger Franz Wenzel
in Böhlen (+ 5.) Frau Marie
Charlotte Mittag geb. Naumann in
Gaudenz (+ 2.) Frau Christiane
Sophie Quadt geb. May in Dresden
(+ 3.) Herr Fabriks-Jungbauern
aus Holstein, Kellermüller, hier (+ 7.)
Kauf. Louis Ott hier (+ 6.) Herr
August Tscheler, ehemal. Restaurateur,
hier (+ 6.) Herr Franz Wendl, Kell-
ergesellschaftsmeier, hier (+ 6.) Herr
Germann Moser hier (+ 7.)

**In Dresden offiziell angemel-
det Todessäfer:** Herr Adolf Friedl.
Sauer, Komptoir. (+ 2.) Frau
Helene Bergerer, die Kaufmanns-
witwe. (+ 3.) Frau Johanna Schi-
ffraum. Kind geb. Wolf, Gattin des
Gutsbesitzers Schirau. (+ 5.) Herr
Carl David Grahl, Privatist. (+ 6.)
Frau Kaiserle Sophie Roth geb.
Baudrie, Schuhmachermeister-Gefest.
(+ 3.) Frau Friederike Carlotta Schaller
geb. Graumann, Nachtwächterin.
Blättere. (+ 3.) Frau Auguste Amalie
Weinholt, Handarbeiterin. (+ 4.)
Herr Heinrich Oskar Groher genannt
Müller, Handarbeiter, (+ 6. im Stadt-
frankenthal). Herr Auguste Willibald
Grögner, Handarbeiter, (+ 5.) Herr
Peter Helas, Handarbeiter, (+ 7.)
Franziska Kubitsch, Schuhmacherin.
Schirau. (+ 1.) Herr Gottlieb
August Klemm, Handarbeiter, (+ 3.)
Frau Johanna Christiane Schöne geb.
Klemm, Handarbeiterin, (+ 29.)
Herr Johann Gottlieb Michael,
Handarbeiter, (+ 30.) Herr Karl
Friedrich August Eichholz, Müllerebner,
(+ 29.) Frau Auguste Auguste Hembel
geb. Weiß, Niederschles.-Wittwe.
(+ 30.) Herr Johann Dennis Wissel,
Gärtnermeister, (+ 5.) Herr Auguste
Robert Schröder, Gendarm, (+ 5.)
Herr Karl Gottfried Kell, Güternar-
beiter, (+ 3.)

Teilnehmenden Verwandten und

**Kunden wird die traurige Nach-
richt, daß unter ihnen Vater, Schwie-
ger- und Großvater**

Sander, Leipzig,

Gaußstraße 1, part.

Dr. Linck's

Pepsin-Pastillen

die Schachtel 10 Sgr.

Dr. Marquart's

Pepsin-Gissenz

per Flasche 15 Sgr.

Große mackende Heilmittel
(nicht Geheimmittel) gegen die
Krankschaffen des Magens und
der Verdauungsorgane.

Verkäuftlich in Dresden in
den summi. Apotheken.

Oryzienhütte.

Bücher, Re-
den.

Baderg. 29

Bazar.

Frischhütte.

Achtung!

Von noch im guten Zustande be-
findliches

Pianoforte

für einen Schüler des Konsz. Kon-
servatorium wird billig zu kaufen
gefunden. Gel. Offeren mit Preis-
angabe und Wohntest sind an die
Annoncen-Expedition von Fried-
rich W. W. Nr. 637 erbeten.

Fichtensamen,

frisch und leichtfähig,
über die Menge der Verwaltung zu
Schmiedeberg bei Dippoldiswalde.

Aufrichtiges Heiraths-Gesuch.

Ein junger, routinierter Geschäftes-
mann, umfangs Dreißiger, sucht als
Lebensgefährte die Bekanntschaft

einer Dame oder Mädchen bis in
die zwanziger Jahre. Geehrte Ste-
fenantinnen wohlen ihre Adresse unter
Hofste. D. W. 342 unter größter
Verborgenheit in die Cred. d. Vl.
Es zum 20. d. Vl. niederlegen.

1 Hundestenermarke

auf 1873 ist für 1½ Thlr. zu ver-
kaufen. Wo liegt die Cred. d. Vl.

Quittenstraße Nr. 59, lautet man
billig und gut, große Auswahl
von Blättern und Cylinderhüten.

Gein berühmtes eingekleidetes
Gartengrundstück ganz nahe
am Blaueyer Waldpark, mit großem
Garten, in preiswert zu verkaufen;
auch ist dabei noch eine Etage von
3 beliebten Stuben, 3 Kammern,
Schlaf- und Zubett zu vermieten.
Selbstverläufer erhalten das Abrecht
bei Herrn Staun. M. C. Schubert,
Villenstraße.

Tuition in English, French,
German, Spanish, Italian, Clas-
sics, Mathematics, Science. (**Ladies**
separated from Gentlemen, —
also visiting tuition) by an

English Graduate in honours, (Oxon
and Edin.) Highest English and Ger-
man references. Pleasant rooms.

R. Heitbrunner. 17 part. rechts. Pro-
spectus at the Office of this paper.

Stadt Florenz, gäste 3.

Heute Schriftsteller, von früh Uhr
an Schriftsteller, Reder, Blut- u. Char-
aktermessen. A. Tscheler.

Gente frische Blut- und Leber-
wurst in Michael's Wirth-
schaft in Friedrichstadt.

Hammer-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Gustav
Neuhäuser in Dresden. Eine Tochter:
Hrn. Gustav Neuer in Stettin
Jgn. Ernst Jüttner aus Kittergut
Taubach. Hrn. Hermann Müller i.
Burgen. Hrn. Gerichtsreferendar Richard
Kuhn in Chemnitz.

Verlobt: Herr Doctor Julius
Naumann mit Hrn. Anna Lippert
in Nürnberg. Herr Kaufmann Paul
Wildenau mit Frau Elisabeth verlo.
Pessold abt. Kämmerer in Dresden.

Gestorben: Herr Pfarrer emerit.
Hrn. Ferdinand Engel in Delitzsch
(+ 4.) Hrn. Kgl. Sachs. Kammer-
beamte und Major i. D. Helmich
Kreibreit mit Fräulein Tochter Marie,
auf Schlosskloster. Hrn. Kgl. Gesells-
chaft Dr. Wengler's Tochter Charlotte,
in Bonn. (+ 5.) Herr Appreteur
Julius Thomas in Gladbach. (+ 4.)
Herr Ministerialreferendar Friedl. Aug.
Strauß und Dresden (+ 3. in Döbeln).
Herr Kaffeezeliger Franz Wenzel
in Böhlen (+ 5.) Frau Marie
Charlotte Mittag geb. Naumann in
Gaudenz (+ 2.) Frau Christiane
Sophie Quadt geb. May in Dresden
(+ 3.) Herr Fabriks-Jungbauern
aus Holstein, Kellermüller, hier (+ 7.)
Kauf. Louis Ott hier (+ 6.) Herr
August Tscheler, ehemal. Restaurateur,
hier (+ 6.) Herr Franz Wendl, Kell-
ergesellschaftsmeier, hier (+ 6.) Herr
Germann Moser hier (+ 7.)

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Gustav
Neuhäuser in Dresden. Eine Tochter:
Hrn. Gustav Neuer in Stettin
Jgn. Ernst Jüttner aus Kittergut
Taubach. Hrn. Hermann Müller i.
Burgen. Hrn. Gerichtsreferendar Richard
Kuhn in Chemnitz.

Verlobt: Herr Doctor Julius
Naumann mit Hrn. Anna Lippert
in Nürnberg. Herr Kaufmann Paul
Wildenau mit Frau Elisabeth verlo.
Pessold abt. Kämmerer in Dresden.

Gestorben: Herr Pfarrer emerit.
Hrn. Ferdinand Engel in Delitzsch
(+ 4.) Hrn. Kgl. Sachs. Kammer-
beamte und Major i. D. Helmich
Kreibreit mit Fräulein Tochter Marie,
auf Schlosskloster. Hrn. Kgl. Gesells-
chaft Dr. Wengler's Tochter Charlotte,
in Bonn. (+ 5.) Herr Appreteur
Julius Thomas in Gladbach. (+ 4.)
Herr Ministerialreferendar Friedl. Aug.
Strauß und Dresden (+ 3. in Döbeln).
Herr Kaffeezeliger Franz Wenzel
in Böhlen (+ 5.) Frau Marie
Charlotte Mittag geb. Naumann in
Gaudenz (+ 2.) Frau Christiane
Sophie Quadt geb. May in Dresden
(+ 3.) Herr Fabriks-Jungbauern
aus Holstein, Kellermüller, hier (+ 7.)
Kauf. Louis Ott hier (+ 6.) Herr
August Tscheler, ehemal. Restaurateur,
hier (+ 6.) Herr Franz Wendl, Kell-
ergesellschaftsmeier, hier (+ 6.) Herr
Germann Moser hier (+ 7.)

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Gustav
Neuhäuser in Dresden. Eine Tochter:
Hrn. Gustav Neuer in Stettin
Jgn. Ernst Jüttner aus Kittergut
Taubach. Hrn. Hermann Müller i.
Burgen. Hrn. Gerichtsreferendar Richard
Kuhn in Chemnitz.

Verlobt: Herr Doctor Julius
Naumann mit Hrn. Anna Lippert
in Nürnberg. Herr Kaufmann Paul
Wildenau mit Frau Elisabeth verlo.
Pessold abt. Kämmerer in Dresden.

Gestorben: Herr Pfarrer emerit.
Hrn. Ferdinand Engel in Delitzsch
(+ 4.) Hrn. Kgl. Sachs. Kammer-
beamte und Major i. D. Helmich
Kreibreit mit Fräulein Tochter Marie,
auf Schlosskloster. Hrn. Kgl. Gesells-
chaft Dr. Wengler's Tochter Charlotte,
in Bonn. (+ 5.) Herr Appreteur
Julius Thomas in Gladbach. (+ 4.)
Herr Ministerialreferendar Friedl. Aug.
Strauß und Dresden (+ 3. in Döbeln).
Herr Kaffeezeliger Franz Wenzel
in Böhlen (+ 5.) Frau Marie
Charlotte Mittag geb. Naumann in
Gaudenz (+ 2.) Frau Christiane
Sophie Quadt geb. May in Dresden
(+ 3.) Herr Fabriks-Jungbauern
aus Holstein, Kellermüller, hier (+ 7.)
Kauf. Louis Ott hier (+ 6.) Herr
August Tscheler, ehemal. Restaurateur,
hier (+ 6.) Herr Franz Wendl, Kell-
ergesellschaftsmeier, hier (+ 6.) Herr
Germann Moser hier (+ 7.)

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Gustav
Neuhäuser in Dresden. Eine Tochter:
Hrn. Gustav Neuer in Stettin
Jgn. Ernst Jüttner aus Kittergut
Taubach. Hrn. Hermann Müller i.
Burgen. Hrn. Gerichtsreferendar Richard
Kuhn in Chemnitz.

Verlobt: Herr Doctor Julius
Naumann mit Hrn. Anna Lippert
in Nürnberg. Herr Kaufmann Paul
Wildenau mit Frau Elisabeth verlo.
Pessold abt. Kämmerer in Dresden.

Gestorben: Herr Pfarrer emerit.
Hrn. Ferdinand Engel in Delitzsch
(+ 4.) Hrn. Kgl. Sachs. Kammer-
beamte und Major i. D. Helmich
Kreibreit mit Fräulein Tochter Marie,
auf Schlosskloster. Hrn. Kgl. Gesells-
chaft Dr. Wengler's Tochter Charlotte,
in Bonn. (+ 5.) Herr Appreteur
Julius Thomas in Gladbach. (+ 4.)
Herr Ministerialreferendar Friedl. Aug.
Strauß und Dresden (+ 3. in Döbeln).
Herr Kaffeezeliger Franz Wenzel
in Böhlen (+ 5.) Frau Marie
Charlotte Mittag geb. Naumann in
Gaudenz (+ 2.) Frau Christiane
Sophie Quadt geb. May in Dresden
(+ 3.) Herr Fabriks-Jungbauern
aus Holstein, Kellermüller, hier (+ 7.)
Kauf. Louis Ott hier (+ 6.) Herr
August Tscheler, ehemal. Restaurateur,
hier (+ 6.) Herr Franz Wendl, Kell-
ergesellschaftsmeier, hier (+ 6.) Herr
Germann Moser hier (+ 7.)

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Gustav
Neuhäuser in Dresden. Eine Tochter:
Hrn. Gustav Neuer in Stettin
Jgn. Ernst Jüttner aus Kittergut
Taubach. Hrn. Hermann Müller i.
Burgen. Hrn. Gerichtsreferendar Richard
Kuhn in Chemnitz.

Verlobt: Herr Doctor Julius
Naumann mit Hrn. Anna Lippert
in Nürnberg. Herr Kaufmann Paul
Wildenau mit Frau Elisabeth verlo.
Pessold abt. Kämmerer in Dresden.

Gestorben: Herr Pfarrer emerit.
Hrn. Ferdinand Engel in Delitzsch
(+ 4.) Hrn. Kgl. Sachs. Kammer-
beamte und Major i. D. Helmich
Kreibreit mit Fräulein Tochter Marie,
auf Schlosskloster. Hrn. Kgl. Gesells-
chaft Dr. Wengler's Tochter Charlotte,
in Bonn. (+ 5.) Herr Appreteur
Julius Thomas in Gladbach. (+ 4.)
Herr Ministerialreferendar Friedl. Aug.
Strauß und Dresden (+ 3. in Döbeln).
Herr Kaffeezeliger Franz Wenzel
in Böhlen (+ 5.) Frau Marie
Charlotte Mittag geb. Naumann in
Gaudenz (+ 2.) Frau Christiane
Sophie Quadt geb. May in Dresden
(+ 3.) Herr Fabriks-Jungbauern
aus Holstein, Kellermüller, hier (+ 7.)
Kauf. Louis Ott hier (+ 6.) Herr
August Tscheler, ehemal. Restaurateur,
hier (+ 6.) Herr Franz Wendl, Kell-
ergesellschaftsmeier, hier (+ 6.) Herr
Germann Moser hier (+ 7.)

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Gustav
Neuhäuser in Dresden. Eine Tochter:
Hrn. Gustav Neuer in Stettin
Jgn. Ernst Jüttner aus Kittergut
Taubach. Hrn. Hermann Müller i.
Burgen. Hrn. Gerichtsreferendar Richard
Kuhn in Chemnitz.

Verlobt: Herr Doctor Julius
Naumann mit Hrn. Anna Lippert
in Nürnberg. Herr Kaufmann Paul
Wildenau mit Frau Elisabeth verlo.
Pessold abt. Kämmerer in Dresden.

Gestorben: Herr Pfarrer emerit.
Hrn. Ferdinand Engel in Delitzsch
(+ 4.) Hrn. Kgl. Sachs. Kammer-
beamte und Major i. D. Helmich
Kreibreit mit Fräulein Tochter Marie,
auf Schlosskloster. Hrn. Kgl. Gesells-
chaft Dr. Wengler's Tochter Charlotte,
in Bonn. (+ 5.) Herr Appreteur
Julius Thomas in Gladbach. (+ 4.)
Herr Ministerialreferendar Friedl. Aug.
Strauß und Dresden (+ 3. in Döbeln).
Herr Kaffeezeliger Franz Wenzel
in Böhlen (+ 5.) Frau Marie
Charlotte Mittag geb. Naumann in
Gaudenz (+ 2.) Frau Christiane
Sophie Quadt geb. May in Dresden
(+ 3.) Herr Fabriks-Jungbauern
aus Holstein, Kellermüller, hier (+ 7.)
Kauf. Louis Ott hier (+ 6.) Herr
August Tscheler, ehemal. Restaurateur,
hier (+ 6.) Herr Franz Wendl, Kell-
ergesellschaftsmeier, hier (+ 6.) Herr
Germann Moser hier (+ 7.)

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Gustav
Neuhäuser in Dresden. Eine Tochter:
Hrn. Gustav Neuer in Stettin
Jgn. Ernst Jüttner aus Kittergut
Taubach. Hrn. Hermann Müller i.
Burgen. Hrn. Gerichtsreferendar Richard
Kuhn in Chemnitz.

Verlobt: Herr Doctor Julius
Naumann mit Hrn. Anna Lippert
in Nürnberg. Herr Kaufmann Paul
Wildenau mit Frau Elisabeth verlo.
Pessold abt. Kämmerer in Dresden.

Gestorben: Herr Pfarrer emerit.
Hrn. Ferdinand Engel in Delitzsch
(+ 4.) Hrn. Kgl. Sachs. Kammer-
beamte und Major i. D. Helmich
Kreibreit mit Fräule

Musikaufführung im Dom zu Meissen. Ostern, den 11. April, Nachm.:

„Die Passionsmusik“

nach dem Evangelisten Johannes
von Joh. Seb. Bach.

Die Aufführung werden — mit Genehmigung der hohen Generaldirektion
der Königl. musikalischen Kapelle und des Hoftheaters — eine
größere Anzahl Mitglieder der Königl. musik. Hof-Ka-
pelle gäufig unterhalten.

Die Solopartien haben gefällig übernommen: Frau Musikdi-
rektor Fischer aus Altona (Sopran), Frau Hofkapellmeisterin
Krebs (Alte), der Königl. Sächs. Holzopernsänger Herr Anton Erl
(Tenor) und der Opernsänger am Weißer Stadtttheater Herr Ress
(Bass).

Anfang 4 Uhr. Ende 6 Uhr.
G. Hartmann, Cantor und Musikkapellmeister.

Flora.
Die Pflanzen u. Blumen-Ausstellung
im Ausstellungsgebäude
am Böhmischem Bahnhofe
wird Mittwoch, den 9. April Mittags 1 Uhr eröffnet und
Dienstag den 15. April geschlossen.
Entree à Person 5 Ngr.

**Henri Martin's
Mechanisches Kunst-Cabinet**
in deute und folgende Hotel de l'Europe von 10—9 Uhr täglich
Tage im Entra 5 Ngr. — Das Nähere beragt das Programm.

An die
Gabelsbergerianer Dresdens:
Durchdrungen von der Überzeugung, daß der Sache Gabelsberger's
am heiligen Orte mehr durch einen großen Verein als durch verschleiernde
kleinere Verbündungen gedient werden kann, haben die unterzeichneten
Körperschaften (die erste von Zustimmung des Königl. Ministeriums d. J.)
besloffen, sich aufzulösen, um einen Gesamtverein Dresdner Stenogra-
phen zu begründen, dessen Gründungstag Donnerstag den 10. April e.
Abends 7½ Uhr im Hotel de l'Europe 1. Etage erfolgen soll.

Zudem wir hierzu weitere Mitglieder sowie alle außerhalb unserer bis-
herigen Vereinigungen stehenden Sonstigen ergeben einladen, halten
wie es für angemessen, ihnen jetzt konstitutiv zu geben, daß auch Delegirten,
welche das 21. Lebensjahr noch nicht zurückgelegt haben, dem Verein bei-
treten können und zwar als außerordentliche Mitglieder.

Dresden, den 7. April 1873.
Die erweiterten Signungen des königl. stenogr. Instituts. Der
Stenographen-Verein „Ironia“. Das Alte. Stenographen-
Kränchen.

Schbin zurückgekehrt.
Dr. Block, Zahnarzt.

Vorzüglichen echten weissen
Nordhäuser
in gefüllten Flaschen, nach Liter und Gefäß, empfiehlt die
Spiritosen-Handlung von **Robert Werner**
am Pirnaischen Platz.
NB. Als Garantie der Echtheit liegen Drachtmünze zur Ansicht aus.

Local-Beränderung.
Von heute an befindet sich mein Friseur-Geschäft
Rampeschestrasse 1 a, zunächst der Frauenkirche.
A. Kross.

Dr. Marie Hamilton-Grubert
American Dentist,
promovirt und approbiert durch die Facultät des Ohio Dental College of
Cincinnati, bat ihre

Zahn-Klinik
speziell für Damen und Kinder nach Ferdinandstraße 15, I. verlost.

Wagen-Auction. Sonnabend d. 12. April,
Vermittag 11 Uhr,
soll an der Sophienkirche
1) eine blaualadete, vierfüßige Fenster-Chaise mit grauem Auschlag,
2) ein braunaladete, vierfüßiger Phaeton mit Steuerveliu. u. brau-
nen Auschlag, ein- und zweispansig zu fahren (früher im Besitz
Herrn Emil Devrient),
3) ein Landauer und 4) ein Americain
versteigert werden.
W. Koppraseh, kgl. Ger.-Auktionator.

1 Lehnhofsquart,
nude hier, mit neuen Gebäuden
Brauerei, 296 Acre für Eisen-
bahnlinien passendes Areal, für 200.000
Thlr. schlagbares Holz, 13 Zugpferde,
22 Kühe, 16 Zunge, für 30.000
Thlr. ist zu verkaufen durch **J. G.**
Loose in Dresden, Langstr. 13.

**700,000 schöne
Mauerziegel,**
neues M. in monatlichen Liefer-
ungen und noch abzugeben. Mäherod
auf F. H. 222 durch die Minnen-
gen-Erschließung von Haasenstein
zu Böker in Dresden.

Mein
Mühlengrundstück
mit vorzüglicher Wasserkraft, 1/4 Meile
von den Fabrikationen Raffenberg
und Neutensitz (Berlin-Inhalt und
Halle-Zone) entfernt, ist wegen
Brandungslands zu verkaufen.
J. Händler, München bei Uedelau.

Freischürfe

im Teplitz-Billiner Kohlen-
becken gelegen, unweit bereits
aufgeschlossener Werke, sind zu ver-
kaufen.

Offeraten werden durch Herrn Berg-
direktor Lautz entgegengenommen.

Mein
Mühlengrundstück

mit vorzüglicher Wasserkraft, 1/4 Meile

von den Fabrikationen Raffenberg
und Neutensitz (Berlin-Inhalt und
Halle-Zone) entfernt, ist wegen
Brandungslands zu verkaufen.

J. Händler, München bei Uedelau.

Eisenbahn-Concession.

Industrie-Unternehmen wird ge-
kauft. Berücksichtigt w. nur spezielle
Offeraten.

Adolph Grunwald, Berlin.

Den Inhalt von zwanzig Romanbänden
gewöhnlichen Romanformat,
neue Romane der ersten deutschen Schriftsteller,
welche sonst mindestens

zwanzig Thaler

osten, liefert

Neu! Hackländer's Neu!

Deutsche Romanbibliothek

zu lieber Land und Meer

die soeben mit

Hackländer's neuestem Romane

zu erschienen begonnen hat.

für nur 20 Silbergroschen pro Quartal.

Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und Postämter ent-

gegen.

Verlag von Eduard Hallberger in Stuttgart.

Knaben- Anzüge



für das
Alter von
2 bis 14
Jahren,
vorwiegend
in Jungen-
anzügen,
aber auch
Kleider-
anzügen,
in einfacherem
und eleganterem
Genre,
empfiehlt
das aus-
schließliche
Kinder-
oder Kinder-
Magazin

von
P. Schlesinger,
Wilsdruffer Straße 39, 1. Et.
vis-à-vis Hotel de France.

Putz-

Artikel:

Strohhüte, Façons,
Blumen, Federn,
Bänder, Hutstoffe,
Tüll, Spitzen,
**Garnirte
Hüte,**

in den neuesten geschmack-
vollsten Dessins,
empfiehlt
zu billigen Preisen
Paul Henoch,
Wallstrasse Nr. 7 b,
Ecke der Webergasse.

Bazar zur Förderung
der Bildungsanstalt
f. Kindergärtnerinnen.

Zum Besten der Beschaffung eines
eigenen Unterrichtsmaterials für die An-
stalt soll Mitte April ein
Bazar

in der dazu geeignigt überlassenen Ga-
llerie der gebrüderl. Gesellschaft Hart-
mann, Landbaustrasse 6, 1. Et.
Zur Aufnahme von freundlich zu ge-
währenden Gegenständen daheim sind
gerne bereit:

Kra. Konul Knoop, Ferdinand-
str. 11, III., Kra. Witte, Strubestr.
24, II., Kra. v. Nabeil, Neustadt,
Queralle 10, pt. At. M. Kuntze,
Weidgasse 4, pt. At. A. Meding,
Plossenweg 5, III.

Plaidriemen
6 Sgr.

Bergold, Hemdknöfe
Paar 2 Sgr.

Broschen u. Ohrringe
Medaillons 2 1/2 Sgr.
Uhrketten an.

Uhrhalter aus Eisen
Uhrhalter mit Glasglöckchen 2 1/2 Sgr.
Photographie-Albums an.

Frühjahrssächer
von 4 Sgr. an.

Frühjahrsschirme,
Doll. 17 1/2 Sgr.

Sternhaarnadeln,
Paar 3 Sgr.

Schreibpuppen von 2 Sgr.
empfiehlt in größter Auswahl die
Galerielebenswarenhandlung von

F. G. Petermann,
Dresden, 10 Galeriestrasse 10.

Strehlener Flur,
6 Scheffel Heid zu ökonomischen
Preisen zu verpachten. Höheres
Zahnderte 15h. part.

Ein Bücherregal wird zu kaufen
gefunden am See 41, 1. Unterg.

Hierzu 2 Beilagen.

Gusseiserne Säulen, Träger u. Fenster

in jeder Größe und Schwere. Eisenbahnschienen in verschieden Längen
bis zu 24 Fuß. Schleusendeckel und Schleusenköpfe, stets vor-
räufig, empfiehlt zur bevorstehenden Panalkon bei promptester Liefer-
ung zu billigsten Preisen.

Richard Klinkhardt,
Eisengießerei und Maschinenfabrik Wurzen.

Eisenbahn-Concession.

Industrie-Unternehmen wird ge-
kauft. Berücksichtigt w. nur spezielle
Offeraten.

Adolph Grunwald, Berlin.

Glaser-Diamante,

vorzüglich leicht schmelzend, von 1 1/2
Thlr. an. Vitralscheibe, 9. Spiegel
Fabrik E. R. Fischer & Co.

Oberschlesische Eisenbahn

Emission Littera D.

Laut Bekanntmachung der Abgab. Decreten der Oberschlesischen Eisenbahnsgesellschaft ist den Inhabern der bis jetzt emittierten 12,606,200 Stamm-Aktionen Littera A, B und C die Summe von **4,202,100 Actionen Littera D** nach Abgabe ihres Besitzes **al pari** zur Verfügung gestellt.

Die Beleihung findet unter folgenden Bedingungen statt:

- 1) Der Betrag von drei Stamm-Aktionen Litt. A, B oder C steht das Anrecht auf eine den neu zu emittierenden Actionen zu je 100 Thlr.
- 2) Die voll eingezahlten Actionen Litt. D. nehmen vom Beginn des Jahres 1873 in gleicher Höhe wie die alten Stamm-Aktionen an der Dividende Theil. Für das Jahr 1873 ist ein Zinscoupen "abzildend über 5 Thaler" begeisteigt.
- 3) Die Ausmündung zum Bezug der neuen Actionen muss

vom **15. April 1873** bis zum

26. April 1873

geschoben und ist hierbei die Räzung von 40% des Nominalbetrages, also 40 Thaler und 15 Sgr. 2 Vi. Linien pro Action zu leisten. Weitere Einzahlungen von je 30% sind am 1. Juli und 1. Oktober 1873 statt.

Vollzahlung ist gestattet.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, sind wir bereit, die Ausübung des Bezugrechtes kostentrei zu übernehmen.

Gebr. Guttentag.
Seestrasse 22.

Amerikanische Saugzähne

werden von dem Unterzeichneten so vervollkommen hergestellt, dass nicht bloß das Kindes ganzlich saugfähig ist, sondern auch die künstlichen Zähne in jeder Beziehung die natürlichen erfüllen.

Sprechstunden von 9 bis 4 Uhr Nachmittags.

Albin Kuzzer, Zahnschlüssler,

Dresden, Prager Strasse 48 zweite Etage.

Hofbrauhaus,

Actionbierbrauerei und Malzfabrik.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 7. März d. J. ersuchen wir diejenigen unserer geehrten Aktionäre, welche bisher ihre vollezählten Interessenscheine gegen die Originallasten nebst Zalons und Dividenden scheinen noch nicht umgetauscht haben, dies nunmehr gefällig bis

den **15. djs. Mts.**

bei den Herren Grenzel u. Hindelisen, Altmarkt Nr. 3 allhier, bewilligt zu wollen.

Dresden, den 1. April 1873.

Hofbrauhaus,
Actionbierbrauerei und Malzfabrik.

Der Verwaltungsrath.

Adv. Dr. Spieck.

Borskyender.

Großes Lager von rheinl. Fensterglas
bis zu den größten Dimensionen,
belegte Spiegelgläser einzeln billig

Ferd. Hillmann, Wilsdrufferstrasse 36.

Meine Wohnung und Expedition befindet sich von jetzt ab:
Schloßstrasse Nr. 32, 3. Etage.

Dr. Stein II. Rechtsanwalt u. Notar.

Bon heute ab befindet sich mein

Geschäftslokal und Contor für Tabak-
und Cigarren en gros und en detail

große Meissner Str. 3.

Carl Behrend,

früher Hanauerstrasse 11.

PIANINOS empfiehlt billigst
W. Gräbner.

Breitstr. 7, part. u. 1. Etage.

Bon Gus-, schmiedeisernen und Thonröhren
und Verbindungsstücke hält stets großes Lager die
Continental-Actiengesellschaft
für Wasser- u. Gasanlagen: in
Berlin, Prinzenstrasse 71, in Breslau,
Altbörsestrasse 12, in Graz, Radetzkystrasse 1.

Das chemische Laboratorium
des Technikum Frankenberg

übernimmt Analysen jeglicher Art unter Garantie der Ausführung.

Albisbrunn,
Wasserheilanstalt in der Schweiz,
2100 Fuß über Meer, ist das ganze Jahr offen. Wasserkur, Dampf- und
warmes Luftbad, klimatische Kuren, Hall-Gymnastik. Cristiani 32 Jahre.
Nähere Auskunft geben Prosp. Station Mettenstetten, Uznach
Zurich-Luzern. Telegrap. Dr. Brunner. Dr. Wagner.

Dr. Brunner. Dr. Wagner.

Neunte grosse Geflügel - Ausstellung

des
Dresdner Geflügelzüchter-Vereins

vom **4. bis 9. April,**
im Saale des Gewandhauses

verbunden mit notarieller Verlosung von Tauben, Hühnern und Ziervögeln.

Preise a 10 Ngr. sind an der Kasse zu haben.

Entree 5 Ngr. Kinder die Hälfte.

Das Directorium.

Sächsischer Bankverein.

Wir machen hiermit bekannt, dass in der Generalversammlung vom 7. April a. c. die **Dividende** für den Zeitraum vom 15. März bis ultimo December 1872 auf

12% = 4 Thlr. 9 Gr.

eingefordert worden ist und kann dieselbe gegen Einlieferung des betr. Dividendencheines von heute ab in den Vormittagsstunden

an unserer Casse,

in Berlin bei Herren **Robert Thode & Co.**

in Leipzig bei der **Leipziger Vereinsbank,**

in Breslau bei der **Schlesischen Vereinsbank**

erhoben werden.

Den Dividendencheinen ist ein arithmetisch geordnetes Nummernverzeichniß beigefügt.

Dresden, 8. April 1873.

Arnstadt.

Matthai.

Preussische 4½% Staatsanleihen.

Wir machen hierdurch bekannt, dass obige Anteile aus den Jahren 1848, 1854, 1855a, 1857 und 1859II die yr. 1. October d. J. zur Rückerstattung gelöscht sind, schon jetzt freihändig an unserer Casse realisiert werden.

Dresden, 28. März 1873.

Sächsischer Bankverein,
Schüssergasse Nr. 23, 1. Etage.

Dresdner Handelsbank.

Dresden.

Capital 1,000,000 Thlr.

Depositen-Berfchr.

Die Dresdner Handelsbank nimmt Gelder in Beträgen von mindestens 25 Thalern zur Verzinsung an, welche ohne vorherige Kündigung in beliebigen Summen (sogar nicht unter 5 Thlr.) mittels Cheques abgezogen werden können.

Die Bank gewährt dem Deponenten für seine Einlagen bis auf Weiteres

3% Zinsen per annum.

Die Annahme von mehr als 5000 Thlr. von einem Deponenten bedarf vorheriger Berechnung, Cheques, Guthaben-Bücher, sowie alle sonstigen Formulare werden den Deponenten kostentrei Seitens der Bank geleistet.

erner nimmt die Bank Gelder mit Kündigung gegen Deposita ab, gewährt dafür

bei einmonatlicher Kündigung **4%**,

bei dreimonatlicher Kündigung **4½%**

bis auf Weiteres.

Wechsel-Comptoir

der
Sächs. Credit-Bank

am Altmarkt Nr. 26 (Treppe'sches Haus).

Geschäfts Zweige:

Ein- und Verkauf von Staatspapieren,
Actionen, Prioritäten etc.

Umwechselung von Coupons, Noten,
Sorten etc.

Effecten-Commissionsgeschäft.

Große Auswahl. **BBÖLHM. BETTFEDDER.** Vertreter Intell. und druckt. Zeitungen.
Bürgliche Preise. Residenz: Altona, 2.

Residenz: Altona, 2. Zeitungen: Altona, 2. Zeitungen: Altona, 2. Zeitungen: Altona, 2. Zeitungen: Altona, 2.

Dr. Georg Hanel II.,

Specialarzt für Augenkrankheiten, woht von jetzt an **Waisenhaus-Strasse Nr. 14, 15.**

Getragene Herrenkleider,
als auch Seiden-, Bett- und Leib-
waren wird zu höchstmöglichen Prei-
sen gehandelt. Palmtalkasse Nr. 64, 2. G.
Markt Lazarus.

Preussische 4½% Anleihen von 1848, 1854, 1855A, 1857 und 1859II

gekündigt per 1. October a. c.

4½% Prioritäten der Niederschles.-Märk. E.-B., Serie IV

gekündigt per 1. Juli a. c.

Amerikanische 1882er Bonds,

gekündigt per 1. Juni a. c. und zwar,

die II. Serie vollständig,
von der III. Serie Nr. 1—5733 à 1000 Doll.,
" " 1—3000 à 500 "
" " 1—4752 à 100 "
" " 1—1200 à 50 "

Ferner Amerikanische und alle jetzt fälligen Coupons u. Dividenden

werden an unserer Casse ausgezahlt, resp. zu den höchstmöglichen Courseen realisiert.

Preussische Credit-Anstalt Bassenge & Fritzsche.

Altmarkt 13.

E. Biemer, Civil-Ingenieur.
Weissenhausstr. 13. Dresden Weissenhausstr. 13.
empfiehlt sich zur Anlage von:

Haupteographen in Villen, Fabriken, Comptoirs, Hotels, Restaurants, Bäder und Privatwohnungen in eleganter Ausstattung.

Sprachrohre mit Raspfeisen.

Wasserleitungen, Toiletten, complete Badeeinrichtungen, Brausen, Spritzen, Water Closets, Fontainen und Springbrunnen.

Montagen nach ausserhalb werden billiger berechnet.

Grosse Oelgemälde-Auction
Heute u. folg. Tage, des Vormittags v. 11 Uhr an, im Glashaus der S. Gerichts-Auction — Rampesche Str. Nr. 21 —
Fortsetzung der Versteigerung von Oelgemälden Düsseldorfer Künstler.
C. Breitfeld, Reg. Beisekaufmeister-Auktionator.

Norddeutsche Vieh-Versicherungs-Bank
in Hannover.
Die obige auf Gegenleistung gegründete Gesellschaft versichert Pferde, Rindvieh, Schweine, Ziegen gegen Verluste durch Seuchen, Krankheit, Feuer oder andere Unglücksfälle unter liberalen Bedingungen gegen billige Prämien.
Schäden werden prompt und voll bezahlt.

Der Versicherungsbestand betrug am 31. December 1872 1,044,700 —
Zugang neuer Versicherungen im I. Quartal 1873 305,506 —
Prämien-Minnahmen bis 1. April 1873 38,808 24 —
Reservesfonds 4,285 12 —
Gesammt 930 Schaden netto bestand 20,031 18 —
Nähere Auskunft erbetet gern.

Die General-Agentur in Dresden, Ammonstraße 60, I.
W. Hönicke, General-Beschäftigter.
Solide und thätige Agenten werden in allen Orten angestellt.



Pilsner Bier.

Wir zeigen hiermit an, daß wir Herrn Hermann Hollack in Dresden unsere Agentur für diesen Platz nebst Umgegend übertragen haben, und derselbe daher in der Lage ist, sowohl Aufträge zu Originalpreisen und zum direkten Verzehr als über ihn und entgegenzunehmen, als auch solche aus seinen Kellerchen in Original-Gebinden billigst zu effektuieren.

Pilsen, den 1. April 1873.

Erste Pilsner Action-Brauerei.

Auf Obiges Bezug nehmend, empfiehlt ich die Biere aus der ersten Pilsner Action-Brauerei in vorzüglich bekannter Güte und verhende in Gebinden von ½ Liter an und seltener, gebrachten Aufträgen entsprechend, seldesten, schnellste Lieferung zu.

Dresden, den 1. April 1873.

Herrmann Hollack.
Ausbank-Lokal Grosser Schloßgasse 7. Restaurant mit freundlichem Garten, sowie auch in meiner Filiale Schloßstraße Nr. 2 und Hauptstraße 30. D. C.

Ries u. gute Garten-Erde kann unentbehrlich abgefahren werden:
Petergasse 6.

Nothen-Garten-Erde die zweckmäßige Zubereitung 10 Pf. je kg, empfiehlt Carl Nothen, Pulsnitzstraße Nr. 9.

Handschuhe.



Für rechte und linke Hände
Gute Qualität empfiehlt die
Firma Robert Stiehler,
Hauptstraße Nr. 6.

Wegen auswärtiger Consultation

halte ich von Dienstag 8. April
bis Mittwoch den 10. April von
3—4 Uhr keine Sprechstunde.
Dinge verlängere ich für einige Zeit

die weitere Sprechstunde von 9 bis
10 Uhr bis Vormittags 11 Uhr.

Dr.med. Tritschler,

Hauptstraße 11, I.

Das Feinste

in

Talmi- u.
Talloisgold:

Wurstsalaten,

Medaillons, Schälchen u. s. w.,

empfiehlt unter anderer Garantie

für gutes Tragen in den bläulichen

Stoffen.

Gustav Görtner,

12 Hauptstraße 1, I.

Für Hausfrauen.

Weite rote und blonde

Eschweger-Kärmseife,

ganz trocken.

8 Pfund für 1 Thlr.

Max Hecht,

An der Kreuzstraße 2, Wallstraße 10, und in

Wittenberg.

Feinste trockene

Talgkernseife,

alle u. braune Harterseife,

alle Sorten Talgkernseife,

Wimstein- und Scheuersiefe,

Krautkernseife,

Nasie- und Badeseife,

Steinsäuerseife in allen Größen,

Waschseife, Ölseife,

Soda und Kärtze,

Petroleum, Küböl u. c.

in kleinen billigen Preisen.

Max Hecht.

Die höchsten Preise

zahlt man für getragene Herren-

Kleider u. Adr. niedrigst. bei Mad-

uhn, Altmarkt, Wittenbergstraße,

12, i. o.

Agentur-Gesuch.

Eine Agentur- und Kommissions-Geschäft in einer gehobenen Fabrik, welches die meisten Artikel aus Textil-Fabrikation bereits vertritt, sucht zur Verwaltung die Verbreitung einer leistungsfähigen Fabrik in Böhmen, Sachsenland, Niemeyr u. Württemberg unter F. K. 12 posto restante Groschenhain erbeten.

Bekanntmachung.
Hiermit die ergiebige Nachricht, daß Unterzeichner auf Weisung seines volkstümliche Ochsen-Geschäfts hierzu, auch Anwendung im Einvernehmen erhält.

Gustav Oette,
Sattlermeister aus Blauen im Vogtland jetzt Dresden, Gammerstraße 13, v.

Kielboot-Gesuch.

Ein kleines Kielboot, wie circa
5 Personen passend, leicht fahrbart
und im guten Zustand befindlich,
wird zu kaufen geführt.

Adresse unter „Kielboot“ ab:

gegenüber im Hotel zum Preußischen

Dot.

Zürf. Pfauen

à Pf. 25 Pf.,

Vöhr. Pfauen à Pf. 20 Pf.

Schäl-Pfau à Pf. 55 Pf.

Pfauenemmus

à Pf. 25 Pf.,

Freiwilligenbeer

à Pf. 25 Pf.

Albert Herrmann,

große Brüdergasse 11 a. g. Weber.

E. E. Baumecher,

39. Wiednerstraße 39

empfiehlt

Gummischläuche

für Gartenarbeiten und zu Ver-

arbeitungen.

Der alte Glazier

versucht an verschiedenen Orten,

der es nicht gelingt, wird

der alte Glazier.

Ein gut renommiertes

Blumenfabrikations

Geschäft

soll ertheilungsfähiger billig und

billiglich das verkaufen werden.

Dazu gehörte Werkzeug über

100 Th. Eisen, 1 Pf. je t., welche

ich im besten Zustand befinden, können

auch separat verkaufen werden.

Jur Uebernahme sind ca. 200—250

Th. erforderlich.

Interessenten befreuen ihre Anfragen

unter R. M. 517 an die Annoncen-

Zeitung von Adolph Mosse in

Chemnitz einzutragen.

Sophia, Schänke, Städte, Kommo-

den zu best. Wittenbergerstr. 12, i. o.

Gehörrohre

mit Schlauch, empfiehlt Schwerden

den als äußerst wirksam.

Preis Th. 1. 10 Pf.

C. F. Kunde,

Magazin dritter Art, Georg-Platz 7.

Quellen, Knochen, Kieferglocken,

Siebeln faust zum höchsten Preis

Kell, am See 42, Eingang Jacobog.

Wasser-

Ständer von 3 bis 5½ Thlr.

Säulen von 2½ bis 2½ Thlr.

Gitter von 22½ Thlr. bis 11½

dauerhaft gearbeitet und sehr langlebig.

Ansprechfänger,

Zinfasche,

blank und lackiert in verschieden

zu billigen Preisen

empfiehlt

die Klempnerei

von

Gebrüder Giese, Rennstadt, am Markt Nr. 9,

Magazin für complete Küchenausstattungen.

Marienstraße Nr. 3 und Antoniplatz

und Talmas

Hochfeine Talmas, saqu

Confitanden-Jaques

und -Talmas

empfiehlt in großer Auswahl.

Seine Arbeit. Billigte Preise.

F. Sommer, Hauptstraße 2, Ein-

gang Heinrichstraße.

F. M. Helmke, Königstraße 83 B.

Gehörrohre

mit Schlauch, empfiehlt Schwerden

den als äußerst wirksam.

Preis Th. 1. 10 Pf.

C. F. Kunde,

Gardinen

Schreibergasse im Bazar.

Möbel-Cattine,

das Meter von 4 Mgr. auf.

Kleider-Cattine,

84 Centimeter (64) breit,

das Meter von 5 Mgr. auf.

Jacconets

in den neuesten Dekors.

Lenos und Bareges

in reichster Auswahl.

Woll-Damaste,

halbwollne u. baumwollne Damaste.

Tischteppiche

etc. etc.

Robert Bernhardt,

21c. Freiberger Platz 21c.

Weihenstephan,

Königlich bayrische Staatsbrauerei,

Exportbier.

General-Depot für Dresden
bei A. Rosenberger,

1 Salzgasse 1, Eingang Victoriastraße.

Weihenstephan als Perle aller bayerischen Biere
rahmlichst bekannt, wird nur in 1/2 und 1/4 Original-Gläschen
verkauft und abgefüllt, kann überall aufbewahrt, ohne einer Veränderung
unterworfen zu sein und hinterlässt nie ablebende Nachrichten.

Die vorsichtigen Eigenschaften die dieses Bier besitzt, geben ihm daher
mit Recht den Namen

Musterbier.

Besandt in Original-Gläschen bei billigster Röstung und schnellster
Effekturung.

Zur Röfiz!

Joachimthal in Böhmen,
nach dem großen Prante, photographiert nach der Natur, in 4 verdielen
Ausgaben, sind verlässlich zu haben im Hause von

Hugo Möller's u. Co.,

Kittaberg in Sachsen.

Für eine der bedeutendsten und
ältesten Berliner Fabrikäten wird ein gut empfehlener

Berater

für die Stadt Dresden nebst Umgebung resp. zum Besuch des
Königreichs Sachsen provisoriisch
weile verlautet. Kreis mit ge-
nauer Angabe der böhmerischen Ver-
hältnisse unter K. R. 613 in der
Annonsen-Epidition von Haas-
festein u. Vogler in Berlin.

Oster-Gier

zu färben, rot, blau, gelb, empfiehlt
Georg Häntzschel,
Struvestr. 3, nahe der Brüderstr.

Verkauf.

Eine noch brauchbare türkische
Plane mit Mamuloch im Deckel,
1,88 Meter lang, 1,05 Meter breit,
0,62 Meter hoch, ca. 800 Liter fassend
und 328 Pfund wiegend, ist sofort zu
verkaufen. Dieselbe lagert in der
Maschinenfabrik der Herren Grahl
und Höhl, Salzenstraße Nr. 43,
und werden dabei keine Gebote ange-
nommen.

Uhrketten

aus Talmi - Gold,
von dichten Golde nicht zu unterscheiden, sowie Medallions und
alle anderen Schmuckstücken, empfanglich preisgezahlten Kosten.

F. G. Petermann.

Dresden, 10 Galeriestraße 10.

Gasthofe- oder Restaurationsgeschäft.

Ein ausköstbarer Betrieb findet
vor 1. Juli d. J. einen freudigen
Gasthof oder Restaurationsgeschäft
zu übernehmen. Gel. Diensten unter
G. S. 201 sind in der Epid. von
d. St. niedergelegten.

Ernst Prager.

Meister einer vorzüllenden Bäckerei
mit bedeutender Economie
findet zur Vergründung einer Par-
tizipation eines Bäckereibesitzer, der die
Leitung eines solchen Weißbrot über-
nehmen kann und einige Mittel be-
sitzt. Diensten unter G. L. 602 be-
förderen die Annonsen-Epidition von
Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Ein Mustergut

bei Löbau in Sachsen, mit guten
Gebäuden, wegen Anzahlreicher des
Besitzer, mit oder ohne Geschäft, preiswertig
verkäuft. Preis ab 1600 Taler.
Alter, zahl 1600 Einwohner,
Schorföhre, Drehschmiede u. 100
Jähriger Bäckereibetrieb. Güte
zugesagt. Räder durch G. Müller's
Annonsen-Epidition in Görlitz
unter Ep. II. T. 718.

Wasserleitung-
und Spritzenschläuche
empfehlen
Brandt & Warmuth,
Gummis und
Gutta-Percha-Gaaren-Habest,
Kabinett-Comptoir,
Pragerstraße Nr. 11.
Z. Et. Geschäft:
Schloßstraße,
Ecke der St. Brüderstraße.

Heiratss-Ortssch.

Ein junger Mann von 25 Jahren,
von nicht unangenehmem Aussehen
und vermeidet, Besitzer eines kleinen
Weißbrot, im Betriebe von über 10,000
Taler, in einer sehr alten und
weltberühmt geschätzten Bäckerei
der Saale. Überaus, sucht
aber baldigst einzugehender bestechlicher
Zerstörung, die Bekanntheit einer
Gebäude, jungen, weiblichen
Ladie von angemessenem Aussehen und
im Alter von 18-23 Jahren steigend,
zu melden.

Hieraus resultierende gebrüderliche Damen
wollen bestmöglichst ihre weiblichen
Athenen mit Begeisterung ihrer
Bekanntschaft und Ausgabe der näheren
Dienste unter Ep. II. T. 717 in der Epid. dieses Blattes
niedergelegt. Diensten gegenwärtig
Gebäude, Vermittlungen durch
Herrn Musterbroum verboten.

In der Oppel-Vorstadt
habe ich zwei 1000 wirtlich wohlig
häuser, die jetzt für 8500 Taler zu
verkaufen. Die Wohnung ist geräumig
und kann ein neuer Besitzer
vielen Vermögens daraus erziehen.

Während bei

Ed. Mor. Falter,

große Brüderstraße Nr. 18.

Spiegel

in Gold und braunem Rahmen, Gar-
dinenträger, Convio 5. Rollen u. s. w.
empfiehlt zu den billigsten Preisen

A. Hoffst. Bergstraße, Nr. 19.

Alte Rahmen werden wieder neu-

verarbeitet.

Ep. II. Nr. 27.

Strohblätter

wird ich das Meter mit
40 Pf. — Ep. II. Nr. 28.

Robert

Bernhardi, 21c. Freibergerplatz 21c.

Strohblätter

werden jeden ge-
wollten, gefärbt
und modernisiert im Strohblatt und
Papierfach. Brüderstraße 27, Wall-

13 Wallburgstraße 3. Et.

Die Strohblätter, in gutem
Zustande, sind zu kaufen so-
wie von Th. Meyer u. Co.,

Wallenhausen, 29.

Ep. II. Nr. 28, 1. rechte.

Leinöl, Leinwuchen,

reines Leinöl z. Eisen
empfiehlt die Verhandlung von
C. E. Bresius & Co. Nachf.,
Schlossergasse Nr. 7.

Zum Handgeschäft

von Julius Jacob.

17 Galeriestr. 17. II.

sind billig zu verkaufen:

neue und getragene
Mäntelungsstücke.

Den Nummer genau zu beachten.

Wüh- Maschinen

für Familien und für Handwerker
empfiehlt die Garantie ist mit solide
Qualität die

Nähmaschinen-Fabrik von

Robert Lösel, Hauptstraße 9.

Fourniere

in allen Sorten, Ahorn, Nuss,
Jacaranda, Akazie, Ahorn, sowie
holzige Fourniere. Auch ein großer
Vorrat Nuss-Nüsse verläuft preis-
wertig A. Wolf, am See 40.

**Böh. Braunkoh-
len-Verschleiss-
Comptoir:**
Seminarstraße 12.

Z 6 p f o

und Edignon fertigt ich aus abge-
schliffenen und sämmigkeiten, auch
offerte ich mein Lager fertiger Kart-
und Wollzähne. Bertha Jung-
nickel, Karlsstraße 23, pr. u. mit
Johannishof.



Singer
Nähmaschine,
die vorsichtigste Maschine für
Familie und Damenschneider.

Wheeler & Wilson,
Grover & Baker,
Löwe Nähmaschinen,
sowie alle Systeme.

**Ketten- u. Doppelstepp-
stich - Handmaschinen.**

Grosses Lager
Handwerker-Maschinen.

Billige Preise. Solide Garantie.
Otto Fischer & Co.

Nähmaschinen-Fabrik u. Lager

Wallstraße Nr. 13.

Lager in Zittau u. Pirna.

Zwei Stück normalspurige,
vierrädrige

**Tender-
Locomotiven.**

von je 100 Pferdestark aus der Fabrik
stand in Wänden, im Jahre 1870
gebaut, wenige abgenutzt, seien eine
bedeutende Anzahl solid gebauter
Bahnwagen mit normaler Spur-
weite, Rollwagen mit 0,75 Meter
Spurweite u. g. mit ohne Holz-
holzrahmen, endlich ein Reit von
800 Kr. doppelflügelig, gut erhaltenen
Gummischienen von 11½
Pr. per Current-Meter, sind sehr
preiswertig zu verkaufen.

Räderlos Wien, Getreidemarkt 17,
Bau-Unternehmung.

Altens ächten

Franzbranwwein
mit und ohne Salz, zum medizinischen
Gebrauch empfiehlt

Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt Nr. 10.

Nur allein die electri-
metrischen

Zahnhalbsänder

von

Gebrüder Gehrig.

Berlin,
besonders leicht und schmerlos
das Zähnen der Kinder, diejenigen
Kinder, die sich nicht annehmen
zu haben u. Stütz 10 Sgr. bei Gebr.
Gehrig, Postleitstrasse u. Apotheker
1. Klasse in Berlin, Charlotten-
straße 14, und in Dresden bei
Hermann Kellner & Sohn,
Königstr. 11, und Spaltuholz
& Blei.

Gine der größten u. leistungs-
fähigsten Lach-Fabriken

sucht die Dresden einen thätigen
und der Branche und der Pflegungs-
fahrt bekannten Agenten zum pro-
fessionellen Verkauf ihrer Artikel.

Gef. Oberst unter G. M. 2518
an die Annonsen-Epid. von Adolf
Wroble, Altmarkt 4, I. U.

Es wird für Wien

eine mit guten Requisiten verarbeitete
Kammerzunge-Fassade, die
auf Leinen, perfekt lackiert und
zweckmäßig verarbeitet. Briefe zu kaufen unter Mr.
Baroniu W. postle rosante
Czernanow bei Jaroslau.
Galizien.